



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025

Wüstenrot & Württembergische AG

Wüstenrot & Württembergische AG

Kennzahlenübersicht W&W-Konzern (nach IFRS)

Konzernbilanz		30.6.2025	31.12.2024
Bilanzsumme	in Mrd €	72,8	72,3
Kapitalanlagen	in Mrd €	39,3	39,9
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	in Mrd €	3,6	3,8
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	in Mrd €	18,9	19,2
Baudarlehen	in Mrd €	29,2	28,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in Mrd €	27,3	27,5
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	in Mrd €	31,8	32,3
Eigenkapital	in Mrd €	5,0	4,9
Eigenkapital je Aktie (Eigenkapital ohne Minderheitenanteile, Anzahl der Aktien ohne eigene Aktien)	in €	52,86	52,29

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Finanzergebnis gesamt	in Mio €	91	250
Versicherungstechnisches Ergebnis	in Mio €	241	-44
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern	in Mio €	122	-18
Konzernergebnis	in Mio €	91	-14
Konzerngesamtergebnis	in Mio €	123	-51
Ergebnis je Aktie	in €	0,96	-0,15

Sonstige Angaben		30.6.2025	31.12.2024
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		7 588	7 565

Vertriebskennzahlen		1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Segment Wohnen			
Neugeschäftsvolumen (Kreditneugeschäft und Brutto-Bausparneugeschäft)	in Mio €	8 479	7 816
Segment Personenversicherung			
Beitragssumme Neugeschäft Lebensversicherung	in Mio €	1 766	1 588
Gebuchte Bruttobeiträge Kranken	in Mio €	172	162
Gebuchte Bruttobeiträge Leben	in Mio €	889	846
davon laufende gebuchte Bruttobeiträge Leben	in Mio €	667	679
davon Einmalbeitrag	in Mio €	222	167
Segment Schaden-/Unfallversicherung			
Jahresbestandsbeitrag (Neu- und Ersatzgeschäft)	in Mio €	293	269
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio €	1 921	1 821

Wüstenrot & Württembergische AG

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht	4
Wirtschaftsbericht	4
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	11
Chancen- und Risikobericht	12
Prognosebericht	15
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss	18
Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	65
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	66

Wüstenrot & Württembergische AG

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Geschäftsumfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb im ersten Halbjahr 2025 angesichts der geo- und wirtschaftspolitischen Spannungen weiterhin herausfordernd. Dennoch erzielte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2025 einen mit 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal unerwarteten Anstieg der Wirtschaftsleistung. Im zweiten Quartal erfolgte gemäß vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamts dann jedoch wieder ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal. Wichtigste Wachstumsstützen waren sowohl die private Konsumnachfrage als auch das Exportgeschäft.

Nach der Hochinflationsphase 2022/2023 erreichten die Preissteigerungsraten in Deutschland im ersten Halbjahr 2025 ein Niveau auf Höhe des langjährigen Durchschnitts von 2,0 %. Dies entspricht exakt dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Kerninflation ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise lag allerdings noch bei 2,7 %.

Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Die Renditen am deutschen Anleihemarkt wiesen im ersten Halbjahr 2025 eine insgesamt recht stabile Entwicklung auf. Die anhaltenden Leitzinssenkungen der EZB führten dabei zu einem Rückgang der kurzfristigen Zinssätze. So sank z. B. die Rendite zweijähriger Bundesanleihen von 2,08 % Ende 2024 auf 1,86 % Ende Juni 2025. Im langfristigen Laufzeitenbereich führten die Reform der Schuldenbremse und die Schaffung zusätzlicher Sondervermögen durch die neue Bundesregierung Anfang März zunächst zu einem Renditesprung bei zehnjährigen Bundesanleihen um rund 40 Basispunkte. Allerdings sorgten die Befürchtungen negativer Konjunkturauswirkungen erhöhter US-Zölle auf europäische Exporte, ein anhaltender Inflationsrückgang und weitere EZB-Leitzinssenkungen wieder für eine Gegenbewegung. Insgesamt stieg die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen im ersten Halbjahr 2025 moderat von 2,37 % auf 2,61 %.

Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte waren im ersten Halbjahr 2025 stark von politischen Entwicklungen geprägt und erlebten deutliche Kursschwankungen. Nach einem positiven Jahresauftakt mit prozentual zweistelligen Kurszuwächsen bei Indizes wie dem Euro STOXX 50 oder dem DAX sorgte die Verkündung massiv erhöhter US-Zölle Anfang April für einen Kurseinbruch. Die anschließende temporäre Aussetzung der US-Zölle führte rasch wieder zu deutlich steigenden Kursnotierungen. Weitere EZB-Leitzinssenkungen und Hoffnungen auf ein perspektivisch höheres Wirtschaftswachstum in Deutschland unterstützten diese. Insgesamt erhöhte sich der Euro STOXX 50 im Berichtszeitraum um 8,3 %, der DAX um 20,1 %. Die weltweit führenden Aktienmärkte in den USA wiesen gemessen am S&P 500 Index im ersten Halbjahr 2025 mit einem Anstieg von 5,5 % eine spürbar schwächere Entwicklung auf als im ersten Halbjahr 2024, als er noch um 14,5 % gestiegen war.

Branchenentwicklung

Das Brutto-Bausparneugeschäft in der Branche konnte im ersten Halbjahr 2025 nicht an das Plus der Vorjahre anschließen. Nach dem durch die Zinswende bedingten Neugeschäftsboom der Vorjahre war im ersten Halbjahr 2025 ein Neugeschäftsrückgang zu verzeichnen.

Das Marktvolumen an neu zugesagten Wohnungsbaukrediten stieg im ersten Halbjahr um 30,9 % auf 121,6 (Vj. 92,8) Mrd € an. Das Wachstum resultiert insbesondere aus der hohen Nachfrage nach Finanzierungen für Bestandskäufe und Modernisierungsmaßnahmen. Insbesondere die Stabilisierung des Bauzinsniveaus sowie hohe Mietpreisteigerungen, die die Attraktivität des Wohneigentumserwerbs erhöhen, wie auch die Weiterführung der staatlichen Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen begünstigen diese Entwicklung.

Für die Geschäftserwartung der Lebensversicherer war die Normalisierung der Zinsstrukturkurve maßgeblich, d. h., am langen Ende legten die Zinssätze zu, am kurzen Ende sanken die Zinsen. Da kurzfristige Termineinlagen nunmehr weniger hoch verzinst werden, jedoch weiter in großem Volumen vorhanden sind, konnten die Lebensversicherer attraktive Produkte anbieten. Nach vorläufigen Branchenzahlen, veröffentlicht vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), stieg bei den Lebensversicherungen und Pensionskassen der Neubeitrag im ersten Halbjahr 2025 um 32,4 % auf 2

0,8 (Vj. 15,7) Mrd €. Das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag wuchs um 39,8 %, das mit laufender Beitragszahlung um 3,8 %. Diese Entwicklung wurde durch die gestiegenen Reallöhne, eine attraktivere langfristige Verzinsung und den zum Jahreswechsel angehobenen Höchstrechnungszins unterstützt. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,9 % und erreichten 50,2 (Vj. 45,3) Mrd €.

Bei der Schaden- und Unfallversicherung rechnet der GDV mit einem weiterhin starken Wachstum des Beitragsaufkommens um 7,8 % im Jahr 2025. Insbesondere in der Kraftfahrtversicherung sollen die Durchschnittsbeiträge deutlich steigen, um wieder aus der Verlustzone zu kommen. Der Aufwand für Elementarschäden fällt im bisherigen Jahresverlauf geringer aus als im Vorjahr. Insgesamt erwartet der GDV für das Gesamtjahr einen Anstieg des Schadenaufwands (+ 5,5 %) deutlich unterhalb des Beitragswachstums. Damit wird auch der versicherungstechnische Gewinn über dem Niveau des Vorjahres erwartet.

W&W-Aktie

Die W&W-Aktie stieg zum Jahresauftakt in einem freundlichen Gesamtmarktumfeld von einem Jahresschlusskurs 2024 von 11,64 € bis Ende März auf über 14 € an. Im Zuge der ausgeprägten Marktkorrektur nach der Ankündigung erhöhter US-Zölle Anfang April gab auch die W&W-Aktie wieder auf ein Niveau von unter 13 € nach. Rasch setzte jedoch eine Gegenbewegung ein, die die W&W-Aktie Mitte Mai auf ihr bisheriges Jahreshoch auf Schlusskursbasis von 15,18 € führte. Die folgende Konsolidierung und der Dividendenabschlag ließen die W&W-Aktie das erste Halbjahr 2025 letztlich mit einem Kurs von 13,66 € beenden. Ausgehend von einem Jahresschlusskurs 2024 von 11,64 € errechnet sich im ersten Halbjahr 2025 somit ein Kursanstieg um 17,4 %. Berücksichtigt man die Dividendenausschüttung in Höhe von 0,65 € je Aktie, ergibt sich für den Berichtszeitraum eine Gesamtperformance von 22,9 %. Die W&W-Aktie ist im SDAX vertreten.

Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Berichtsjahr erneut die Ratings mit stabilem Ausblick bestätigt. Die Kerngesellschaften innerhalb des W&W-Konzerns verfügen somit weiterhin über ein „A“-Rating, die Holding-Gesellschaft W&W AG erhält wie bisher ein „BBB+“-Rating.

Das Short-Term Issuer Credit Rating der Wüstenrot Bausparkasse AG wird weiterhin mit „A-1“ bewertet.

Ratings Standard & Poor's

	Financial Strength	Issuer Credit Rating
W&W AG	BBB+ outlook stable	BBB+ outlook stable
Württembergische Versicherung AG	A- outlook stable	A- outlook stable
Württembergische Lebensversicherung AG	A- outlook stable	A- outlook stable
Wüstenrot Bausparkasse AG		A- outlook stable

Die Hypothekenpfandbriefe der Wüstenrot Bausparkasse AG verfügen wie bisher über das Top-Rating „AAA“ mit stabilem Ausblick.

Die an der Börse platzierte Nachranganleihe der Wüstenrot Bausparkasse AG wird nach wie vor mit „BBB“ bewertet. Darüber hinaus hat die Wüstenrot Bausparkasse AG im Mai 2025 eine Senior-Preferred-Anleihe emittiert, die mit einem „A“-Rating bewertet wird. Die emittierte Nachranganleihe der Wüstenrot & Württembergische AG wird weiterhin mit „BBB-“ eingestuft.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns (IFRS)

Geschäftsverlauf

Der W&W-Konzern verzeichnete ein insgesamt positives erstes Halbjahr 2025. Im Segment Schaden-/Unfallversicherung führten Beitragsanpassungen, Bestandssanierungen und ausbleibende Unwetterschäden im ersten Halbjahr zu einem deutlich gestiegenen Versicherungstechnischen Ergebnis. Das IFRS-Konzernergebnis verbesserte sich auf 91 (Vj. - 14) Mio €.

Zusammensetzung Konzernergebnis

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Segment Wohnen	-51	24
Segment Personenversicherung	33	21
Segment Schaden-/Unfallversicherung	107	-79
Alle sonstigen Segmente/Überleitung	2	20
Konzernergebnis nach Steuern	91	-14

Die wesentlichen Bestandsgrößen konnten im Vorjahresvergleich ausgebaut werden. Der Bestand an Baudarlehen stieg von 28,4 auf 29,2 Mrd €. Auch der Versicherungsumsatz (Versicherungstechnische Erträge) gemäß IFRS 17 erhöhte sich. Im Segment Personenversicherung stieg der Umsatz um 1,6 % auf 630 (Vj. 620) Mio €, im Segment Schaden-/Unfallversicherung um 6,0 % auf 1 441 (Vj. 1 359) Mio €.

Die Neugeschäftskennzahlen konnten in sämtlichen Segmenten gesteigert werden. Das Neugeschäft in der Lebensversicherung, bestehend aus laufendem Beitrag und Einmalbeitrag, wuchs um 27,5 %. Im Segment Wohnen konnte das Neugeschäftsvolumen um 8,5 % ausgebaut werden. Im Segment Schaden-/Unfallversicherung stieg der Jahresbestandsbeitrag des Neu- und Ersatzgeschäfts um 8,9 % ebenfalls an.

Ausgewählte Kennzahlen Konzern

	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Bestand Baudarlehen ¹	29 209	28 401	+2,8
Neugeschäftsvolumen Wohnen (Kreditneugeschäftsvolumen & Brutto-Bausparneugeschäft)	8 479	7 816	+8,5
Versicherungsumsatz Segment Personenversicherung	630	620	+1,6
Neugeschäft Lebensversicherung (laufender und Einmalbeitrag)	269	211	+27,5
Versicherungsumsatz Segment Schaden-/Unfallversicherung	1 441	1 359	+6,0
Jahresbestandsbeitrag (Neu- und Ersatzgeschäft; Schaden-/Unfallversicherung)	293	269	+8,9

¹ Werte zum 30. Juni 2025 bzw. zum 31. Dezember 2024.

W&W Besser!

Der W&W-Konzern strebt eine nachhaltige Steigerung seines Unternehmenswerts an. Dafür positionieren wir uns als Vorsorge-Gruppe, die finanzielle Vorsorge aus einer Hand erlebbar macht. Seit der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2024 wurden an unserer Konzernstrategie keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

Nachhaltigkeit

Die W&W-Gruppe hat erstmalig für das Geschäftsjahr 2024 die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards – ESRS) als europäisches Rahmenwerk vollumfänglich angewendet. Am 26. Februar 2025 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Vorschlag zur Omnibus-Verordnung. Die Verordnung soll die Pflichten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der Lieferkettenrichtlinie (CSDDD), der Taxonomie-Verordnung und auch der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) bündeln. Ziel der Omnibus-Verordnung ist es, den bürokratischen Aufwand für Unternehmen zu reduzieren. Die ersten Auswirkungen für die Berichterstattung 2025, bezogen auf die W&W-Gruppe und Tochtergesellschaften im Anwendungsbereich, werden gegenwärtig analysiert.

Die W&W-Gruppe erhielt für den W&W-Campus mit „Platin“ die höchste Auszeichnung von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Bewertet wurden ökonomische, soziokulturelle und funktionale sowie ökologische Aspekte. In das Ergebnis gingen u. a. die Betriebskosten, die Energieeffizienz, die Grünflächengestaltung, das Klimatisierungskonzept, die Mitarbeiterzufriedenheit, die Raumgestaltung und die Mobilität ein.

Ertragslage

Konzern-Gesamtergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im ersten Halbjahr 2025 stieg das Konzernergebnis nach Steuern deutlich auf 91 (Vj. - 14) Mio €. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,96 (Vj. - 0,15) €.

Das Finanzergebnis (brutto) lag bei 469 (Vj. 1 027) Mio €. Mit dem Bilanzierungsstandard IFRS 17 entfällt ein wesentlicher Teil des Konzern-Finanzergebnisses auf Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung. Nach der entsprechenden Beteiligung der Versicherungsnehmer sank das Finanzergebnis auf 91 (Vj. 250) Mio €. Ursächlich für die Entwicklung (brutto) waren folgende Ergebniskomponenten:

- Das laufende Ergebnis lag bei 652 (Vj. 692) Mio €. Die gestiegenen Dividendenerträge konnten den rückläufigen Zinsüberschuss nicht kompensieren.
- Das Ergebnis aus der Risikovorsorge sank auf - 36 (Vj. - 13) Mio €, dies ist im Wesentlichen auf das Segment Wohnen zurückzuführen.
- Das Bewertungsergebnis lag bei - 128 (Vj. 377) Mio €. Bedingt durch die etwas weniger positive Börsenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem geringeren Ergebnis aus Aktien, Alternativen Investments und den Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen. Durch den Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar sank außerdem das Währungsergebnis.
- Das Veräußerungsergebnis betrug - 19 (Vj. - 29) Mio €.

Das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) verbesserte sich deutlich auf 241 (Vj. - 44) Mio €. In der Schaden-/Unfallversicherung führten Beitragsanpassungen, Bestandssanierungen und ausbleibende Unwetterschä-

den im ersten Halbjahr zu einem höheren Versicherungstechnischen Ergebnis. Auch im Segment Personenversicherung lag das Versicherungstechnische Ergebnis über Vorjahresniveau.

Das Provisionsergebnis sank unter anderem aufgrund des gestiegenen Neugeschäfts sowie eines im Vorjahr enthaltenen positiven Bewertungseffekts bei den baupartechnischen Rückstellungen im Segment Wohnen auf - 12 (Vj. 4) Mio €.

Die Verwaltungsaufwendungen (brutto), d. h. vor der Zuordnung in das Versicherungstechnische Ergebnis, betragen 573 (Vj. 559) Mio €. Während sich die Personalaufwendungen tarifbedingt erhöhten, konnten die Sachaufwendungen durch aktives Kostenmanagement erneut gesenkt werden. Unter anderem waren die Beratungs- und Werbeaufwendungen rückläufig. Darüber hinaus ergab sich eine Wertminderung auf aktivierte Software, die zu höheren Abschreibungen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich führte. Die Verwaltungsaufwendungen (netto) betragen 242 (Vj. 256) Mio €.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis lag infolge höherer Erträge aus Abrechnungsaktionen im Zusammenhang mit Bauspareinlagen bei 44 (Vj. 28) Mio €.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Das Konzern-Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income) lag im ersten Halbjahr 2025 bei 123 (Vj. - 51) Mio €. Es setzt sich aus dem Konzernergebnis zuzüglich des Sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income - OCI) zusammen.

Das OCI belief sich auf 32 (Vj. - 37) Mio €. Durch die im ersten Halbjahr 2025 gestiegenen Zinsen kam es zu sinkenden Marktwerten bei festverzinslichen Wertpapieren und Namenstiteln. Deren unrealisiertes Ergebnis mit Auswirkungen auf das OCI betrug - 420 (Vj. - 510) Mio €. Gegenläufig wirkten sich die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten/Rückstellungen unter IFRS 17 aus. Das unrealisierte Ergebnis hieraus lag bei 419 (Vj. 434) Mio €. Das versicherungsmathematische Ergebnis aus leistungsorientierten Plänen zur Altersvorsorge betrug 33 (Vj. 39) Mio €. Im Vorjahreszeitraum waren die Zinsen ebenso gestiegen und hatten dementsprechend auch zu unrealisierten Verlusten bei den Kapitalanlagen sowie zu unrealisierten Gewinnen bei den Rückstellungen geführt.

Das OCI dient als Ergänzung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Abbildung der erfolgsneutral erfassten Gewinne und Verluste, die sich aus der Bilanzierung unter anderem gemäß IFRS 9 und IFRS 17 ergeben. Es spiegelt im Wesentlichen die Zinssensitivität unserer Aktivseite sowie der Versicherungstechnik auf der Passivseite wider.

Segment Wohnen

Neugeschäft

Das Neugeschäftsvolumen für wohnwirtschaftliche Zwecke wie Sofortfinanzierungen, Modernisierungen und Eigenkapitalaufbau (Summe aus Brutto-Neugeschäft sowie dem Kreditneugeschäftsvolumen inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch) stieg auf 8 479 (Vj. 7 816) Mio €.

Das Brutto-Neugeschäft nach Bausparsumme lag mit 5 717 (Vj. 5 651) Mio € leicht über dem Vorjahr und entwickelte sich damit besser als der Markt.

Das Netto-Neugeschäft (eingelöstes Neugeschäft) verringerte sich infolge des niedrigen Brutto-Neugeschäfts 2024 erwartungsgemäß auf 4 197 (Vj. 5 505) Mio €.

Das Kreditneugeschäftsvolumen stieg auf 2 762 (Vj. 2 165) Mio €. Damit konnte die Marktposition weiter gefestigt werden.

Kennzahlen Neugeschäft

	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Neugeschäftsvolumen	8 479	7 816	+8,5
Kreditneugeschäftsvolumen (inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch)	2 762	2 165	+27,6
Brutto-Bausparneugeschäft	5 717	5 651	+1,2

Ertragslage

Das Segmentergebnis nach Steuern reduzierte sich nach IFRS auf - 51 (Vj. 24) Mio €. Die für die ökonomisch barwertige Risikosteuerung vorgenommenen Absicherungsmaßnahmen gegen Zinsänderungsrisiken belasten das IFRS-Ergebnis 2025. Insgesamt konnte der Zinsbuchbarwert aber zum Halbjahr 2025 auf 4,9 (Vj. 4,3) Mrd € gesteigert werden. Durch die abweichenden Bilanzierungsregeln spiegelt sich das auch deutlich in einem positiven HGB-Ergebnis wider.

Das Finanzergebnis sank auf 60 (Vj. 177) Mio €. Folgende Punkte waren dafür ursächlich:

- Das laufende Finanzergebnis verringerte sich auf 99 (Vj. 148) Mio €. Belastend wirkten sich das Zinsergebnis der zur Zinsbuchsteuerung genutzten Zins-Swaps sowie höhere Refinanzierungsaufwendungen aus. Positiv entwickelten sich die Zinserträge im Baufinanzierungsgeschäft.
- Das Risikovorsorgeergebnis sank im Wesentlichen infolge der konjunkturellen Eintrübung durch höhere Zuführungen zur Risikovorsorge im Baufinanzierungsgeschäft auf - 33 (Vj. - 19) Mio €.
- Das Bewertungsergebnis verringerte sich auf - 5 (Vj. 34) Mio €. Diese Entwicklung ist auf ein rückläufiges Ergebnis aus den zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Derivaten zurückzuführen.
- Das Veräußerungsergebnis sank auf - 1 (Vj. 14) Mio €. Im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung sind im Vorjahr höhere Erträge entstanden.

Das Provisionsergebnis ging im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Brutto-Bausparneugeschäfts sowie eines im Vorjahr enthaltenen positiven Bewertungseffekts bei den bauspartechnischen Rückstellungen auf - 7 (Vj. 0) Mio € zurück.

Die Verwaltungsaufwendungen sanken auf 158 (Vj. 165) Mio €. Die Sachaufwendungen reduzierten sich u. a. infolge der geringeren Beiträge zur Einlagensicherung sowie rückläufigen Beratungsaufwendungen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund tariflicher Gehaltserhöhungen.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis stieg infolge höherer Erträge aus Abrechnungsaktionen im Zusammenhang mit Bauspareinlagen auf 34 (Vj. 22) Mio €.

Segment Personenversicherung

Neugeschäft/Beitragsentwicklung

Die Beitragssumme des Neugeschäfts in der Lebensversicherung erhöhte sich auf 1 766 (Vj. 1 588) Mio €.

In der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) lag die Beitragssumme mit 569 (Vj. 574) Mio € auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Beitragssumme der fondsgebundenen Versicherungen (inkl. Genius) zeigte eine positive Entwicklung und erhöhte sich um 27 % auf 1 142 (Vj. 899) Mio €.

In der Krankenversicherung stieg der Jahresneubeitrag auf 5,9 (Vj. 5,6) Mio €.

Kennzahlen Neugeschäft

	1.1.2025 bis	1.1.2024 bis	Veränderung
	30.6.2025	30.6.2024	
	in Mio €	in Mio €	in %
Neugeschäft Beitragssumme Leben	1 766	1 588	+11,2
Neugeschäft Beitragssumme (ohne bAV)	1 197	1 014	+18,1
Neugeschäft Beitragssumme bAV	569	574	-0,9
Jahresneubeitrag Kranken	5,9	5,6	+5,4

Ertragslage

Das Segmentergebnis nach Steuern konnte auf 33 (Vj. 21) Mio € gesteigert werden.

Das Finanzergebnis (brutto) lag bei 369 (Vj. 768) Mio €. Mit dem Bilanzierungsstandard IFRS 17 entfällt ein wesentlicher Teil des Finanzergebnisses auf Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung. Nach der entsprechenden Beteiligung der Versicherungsnehmer lag das Finanzergebnis bei - 3 (Vj. - 2) Mio €. Ursächlich für die Entwicklung (brutto) waren folgende Ergebniskomponenten:

- Das laufende Finanzergebnis erhöhte sich auf 475 (Vj. 471) Mio €. Grund hierfür waren vor allem gestiegene Dividendenerträge sowie geringere Zinsaufwendungen für das Nachrangkapital.

- Das Bewertungsergebnis sank auf - 91 (Vj. 324) Mio €. Die Börsenentwicklung führte zu geringeren Kursgewinnen bei Aktien, Alternativen Investments und den Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen. Durch den Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar sank das Währungsergebnis deutlich.

- Das Veräußerungsergebnis lag bei - 13 (Vj. - 32) Mio €.

Das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) erhöhte sich auf 63 (Vj. 51) Mio €. Der Versicherungsumsatz (Versicherungstechnische Erträge) stieg auf 630 (Vj. 620) Mio €. Die Versicherungstechnischen Aufwendungen betragen 561 (Vj. 562) Mio €. Sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Krankenversicherung lag das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) über dem Vorjahr.

Die Verwaltungsaufwendungen (brutto), d. h. vor entsprechender Beteiligung der Versicherungsnehmer, betragen 130 (Vj. 130) Mio €. Während sich die Sachaufwendungen verringerten, stiegen die Personalaufwendungen leicht an. Nach Beteiligung der Versicherungsnehmer betragen die Verwaltungsaufwendungen (netto) 19 (Vj. 17) Mio €.

Segment Schaden-/Unfallversicherung

Neugeschäft/Beitragsentwicklung

Das Neugeschäft, gemessen am Jahresbestandsbeitrag, stieg auf 293 (Vj. 269) Mio €. Im Kraftfahrt- und Firmenkundenbereich konnte das Neugeschäft gesteigert werden. Das Privatkundengeschäft lag erwartungsgemäß auf dem hohen Vorjahresniveau.

Kennzahlen Neugeschäft

	1.1.2025 bis	1.1.2024 bis	Veränderung
	30.6.2025	30.6.2024	
	in Mio €	in Mio €	in %
Jahresbestandsbeitrag (Neu- und Ersatzgeschäft)	293	269	+8,9
Kraftfahrt	185	165	+11,7
Firmenkunden	71	66	+7,3
Privatkunden	37	38	-1,8

Ertragslage

Das Segmentergebnis nach Steuern stieg deutlich auf 107 (Vj. - 79) Mio €.

Das Finanzergebnis betrug 8 (Vj. 27) Mio €. Es setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Das laufende Finanzergebnis erhöhte sich auf 48 (Vj. 44) Mio €. Die Dividendenerträge konnten gesteigert werden.
- Das Bewertungsergebnis belief sich auf - 14 (Vj. 18) Mio €. Das Ergebnis aus Alternativen Investments und Investmentfonds entwickelte sich bedingt durch die etwas weniger positive Börsenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Darüber hinaus kam es wie im Segment Personenversicherung zu Währungskursverlusten.
- Das Veräußerungsergebnis lag bei - 4 (Vj. - 9) Mio €.
- Das Versicherungstechnische Finanzergebnis betrug - 22 (Vj. - 27) Mio €.

Das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) erhöhte sich auf 177 (Vj. - 95) Mio €. Insgesamt ergab sich infolge des Neu- und Ersatzgeschäfts sowie Beitragsanpassungen ein erfreuliches Wachstum des Versicherungsbestands. Der Versicherungsumsatz (Versicherungstechnische Erträge) stieg in allen Geschäftsbereichen infolgedessen auf 1 441 (Vj. 1 359) Mio €. Der Schadenaufwand (brutto) sank aufgrund von Bestandssanierungen, aktiver Schadensteuerung und ausbleibender Kumulereignisse. Während das Vorjahr im zweiten Quartal von Verlusten durch Kumulereignisse geprägt war, ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr zudem Abwicklungsgewinne aus Vorjahresschäden sowie Gewinne aus der Auflösung von Verlustkomponenten aufgrund einer geringeren Schadenerwartung. Das Rückversicherungsergebnis lag bei - 56 (Vj. - 31) Mio €. Die Combined Ratio (brutto) nach IFRS 17 verbesserte sich deutlich auf 83,8 (Vj. 104,7) %. Die Combined Ratio (netto) nach IFRS 17 betrug 87,7 (Vj. 107,1) %.

Die Verwaltungsaufwendungen (brutto) beliefen sich auf 244 (Vj. 229) Mio €. Während die Personalaufwendungen leicht abnahmen, stiegen die Sachaufwendungen. Ursächlich hierfür war vor allem eine im Zusammenhang mit einem IT-Projekt vorgenommene Wertminderung. Nach der Zuordnung in das Versicherungstechnische Ergebnis betragen die Verwaltungsaufwendungen (netto) 24 (Vj. 38) Mio €.

Alle sonstigen Segmente

In Alle sonstigen Segmente sind Geschäftsbereiche zusammengefasst, die keinem anderen Segment zugeordnet werden können. Dazu gehören im Wesentlichen die W&W AG inkl. ihrer Beteiligungen Wüstenrot Immobilien GmbH, W&W Asset Management GmbH, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, W&W brandpool GmbH und der konzerninternen Dienstleister.

Nach Steuern ergab sich ein Segmentergebnis von 29 (Vj. 36) Mio €.

Das Finanzergebnis reduzierte sich auf 41 (Vj. 52) Mio €. Folgende Ergebniskomponenten trugen im Wesentlichen zu der Entwicklung bei:

- Das laufende Finanzergebnis stieg infolge von höheren Dividendenerträgen auf 50 (Vj. 36) Mio €.
- Das Bewertungsergebnis sank auf - 9 (Vj. 18) Mio €. Ein rückläufiges Ergebnis bei Alternativen Investments sowie Zuschreibungen auf Beteiligungen im Vorjahr führten zu dieser Entwicklung.

Das Provisionsergebnis betrug 19 (Vj. 18) Mio €.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen auf 42 (Vj. 37) Mio €. Höhere Löhne und Gehälter führten zum Anstieg der Personalaufwendungen. Die Sachaufwendungen bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis betrug 9 (Vj. 8) Mio €.

Vermögenslage

Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme des W&W-Konzerns betrug 73 (Vj. 72) Mrd €. Die Aktivseite besteht im Wesentlichen aus Baudarlehen und Kapitalanlagen.

Die Baudarlehen erhöhten sich auf 29,2 (Vj. 28,4) Mrd €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf den höheren Bestand an Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten zurückzuführen.

Die Kapitalanlagen beliefen sich auf 39,3 (Vj. 39,9) Mrd €. Durch die gestiegenen Zinsen im Jahresverlauf ergaben sich leichte Marktwertrückgänge bei den Bestandspapieren.

ren. Die Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen stiegen aufgrund des Bestandswachstums und Bewertungseffekten leicht an.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Aufgrund des Geschäftsmodells der Finanzdienstleistungsgruppe dominieren im W&W-Konzern auf der Passivseite die Versicherungstechnischen Verbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Die Versicherungstechnischen Verbindlichkeiten (Versicherungstechnische Rückstellungen) betragen 31,8 (Vj. 32,3) Mrd €. Davon entfielen 27,4 (Vj. 28,1) Mrd € auf die Lebensversicherung, 2,8 (Vj. 2,6) Mrd € auf die Schaden-/Unfallversicherung sowie 1,6 (Vj. 1,6) Mrd € auf die Krankenversicherung.

Bei den Verbindlichkeiten handelte es sich überwiegend um Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von 27,3 (Vj. 27,5) Mrd €. Davon betragen die Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen 19,8 (Vj. 19,8) Mrd €. Die Einlagen in Termin- und Tagesgeldern umfassten 7,5 (Vj. 7,7) Mrd €. Die verbrieften Verbindlichkeiten lagen bei 4,6 (Vj. 3,4) Mrd €.

Der Bilanzwert des Nachrangkapitals betrug 408 (Vj. 406) Mio €. Dieses wurde von der W&W AG und der Wüstenrot Bausparkasse AG emittiert.

Konzerneigenkapital

Zum 30. Juni 2025 betrug das Eigenkapital des W&W-Konzerns 4 989 Mio € nach 4 930 Mio € zum 31. Dezember 2024. Das Konzernergebnis sowie die im Eigenkapital berücksichtigten Ergebnisse erhöhten das Eigenkapital zusammen um 123 Mio €. Hinzu kamen weitere Effekte von - 2 Mio €. Die Dividendenausschüttung verminderte das Eigenkapital um 62 Mio €.

Liquidität

Die Liquidität des W&W-Konzerns war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung ist zur Optimierung der Zahlungsströme im W&W-Konzern ein Cash-Pooling implementiert. Weitere Informationen zur Liquidität sind im Risikobericht enthalten.

In der Kapitalflussrechnung ergab sich aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ein Mittelzufluss von 1 293 (Vj. - 476) Mio € sowie für die Investitionstätigkeit einschließlich Investitionen in Kapitalanlagen ein Mittelabfluss von - 759 (Vj. 259) Mio €. Die Finanzierungstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von - 74 (Vj. - 71) Mio €. Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr im Saldo eine zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 460 (Vj. - 288) Mio €. Weiterführende Informationen enthält die Kapitalflussrechnung.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Detailangaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen befinden sich im Anhang unter den Sonstigen Angaben.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der W&W-Gruppe ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen. Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Dies geschieht unter dem Aspekt der nachhaltigen Wertorientierung.

Daraus werden Chancen abgeleitet, die im Rahmen von strategischen Dialogen im Vorstand sowie in weiteren Führungsgremien diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen. Auch verfügen wir über Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils zu bewerten und verfolgen zu können.

Die in unserem Geschäftsbericht 2024 dargestellten Chancen haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 nicht wesentlich verändert, sodass wir in diesem Zusammenhang auf diesen verweisen.

Risikobericht

Risikomanagement

Die im Konzernlagebericht 2024 dargestellten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements finden zum Stichtag 30. Juni 2025 weiterhin Anwendung. Die Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagements entspricht zum 30. Juni 2025 weiterhin den im Geschäftsbericht 2024 erläuterten Strukturen.

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die W&W-Gruppe werden weiterhin durch die unsichere gesamtwirtschaftliche und geopolitische Lage (u. a. volatiles Kapitalmarktumfeld, Zollpolitik der USA, Ukraine-Krieg und kriegerische Auseinandersetzungen in Nahost, hohe Cyberbedrohungslage) geprägt.

Für Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung an den Kapitalmärkten wird auf das Kapitel Geschäftsumfeld dieses Konzernzwischenlageberichts verwiesen.

Aktuelle Risikolage

Die im Geschäftsbericht 2024 dargestellten Risikobereiche, Ziele und Risikosteuerungsmaßnahmen sind zum 30. Juni 2025 unverändert gültig. Die Risikostrategie der W&W-Gruppe beinhaltet eine auf dem Konfidenzniveau von 99,5 % bezogene ökonomische Risikotragfähigkeitsquote von über 145 %, für die W&W AG von über 125 %. Die Berechnungen zum 30. Juni 2025 weisen eine oberhalb dieser Zielquoten liegende Risikotragfähigkeitsquote aus. Wesentliche Entwicklungen oder veränderte Rahmenbedingungen aufgrund interner und externer Einflussfaktoren sehen wir im Vergleich zum Risikobericht im Konzernlagebericht 2024 in folgenden Risikobereichen:

Marktpreisrisiken

Aufgrund der US-Zollankündigungen und des iranisch-israelischen Kriegs zeigten sich die Kapitalmärkte sehr volatil, wodurch die Bedeutung insbesondere der Zins-, Credit-Spread-, Aktien- und Fremdwährungsrisiken unterstrichen wird.

Vor diesem Hintergrund führt die W&W-Gruppe die im Konzernlagebericht dargestellten Maßnahmen zur Steuerung des Zinsrisikos weiter fort.

Bei den für die Bestände der W&W-Gruppe besonders relevanten EUR-Zinssätzen war im ersten Halbjahr 2025 ein moderater Zinsanstieg im längerfristigen Laufzeitbereich zu verzeichnen. Die Wertentwicklung der Kapitalanlagen wird zudem von Zinssätzen anderer Währungen wie dem US-Dollar beeinflusst. Unter IFRS bewirken gestiegene Zinsen bei Finanzinstrumenten verstärkte Bewertungsverluste bzw. Belastungen des Sonstigen Ergebnisses (OCI) und stille Lasten bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Beständen.

Der ITraxx Senior Financials 5Y zum 30. Juni 2025 notiert mit 59 Basispunkten um 5 Basispunkte unter dem Jahresendstand 2024. Im Zuge der Unsicherheiten über die Zollpolitik der USA zeigten sich die Spreads sehr volatil. Dementsprechend ist das Risiko einer weiteren Spreadausweitung aufgrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Lage gegeben und könnte zu Marktwertrückgängen der betroffenen Kapitalanlagen führen.

Zum 30. Juni 2025 beträgt die Aktienquote der W&W-Gruppe wie zum Vorjahresendstand unverändert 1,3 %. Der Bestand der Alternative Investments ist transaktionsbedingt und aufgrund von Fremdwährungseffekten leicht rückläufig. In Abhängigkeit von der weiteren wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklung können Wertrückgänge nicht ausgeschlossen werden.

Der Währungskurs Euro/US-Dollar ist im ersten Halbjahr 2025 um insgesamt 13 % angestiegen, was sich negativ auf den Wert der in US-Dollar denominierten Kapitalanlagen auswirkt. Währungsrisiken werden durch Sicherungsinstrumente gemindert, eine umfeldbedingt steigende Volatilität schlägt sich dennoch in steigenden Risiken nieder.

Die Situation insbesondere an den Märkten gewerblicher Immobilien hat sich im ersten Halbjahr 2025 leicht erholt, ist aber weiterhin angespannt. Für die von der W&W-Gruppe selbst entwickelten Immobilienprojekte ergeben sich vor dem Hintergrund steigender Baukosten und der generellen konjunkturellen Lage Kosten- und Ergebnisrisiken, wenn Verkäufe ausbleiben oder nur mit Abschlägen erfolgen können.

Vor dem Hintergrund der o. g. Entwicklungen reduzierte sich das Bewertungsergebnis auf - 128 (Vj. 377) Mio €. Das Bewertungsergebnis wird in Note 14 im Konzernanhang dargestellt.

Adressrisiken

Entsprechend der Darstellung im Geschäftsbericht 2024 liegt der Schwerpunkt bei verzinslichen Anlagen weiterhin auf der Sicherstellung einer hohen Bonität, einer ausgewogenen Diversifikation und einem hohen Anteil besicherter Anlagen. Der Buchwert dieses Portfolios ist im ersten Halbjahr 2025 um 486 Mio € auf 26 902 Mio € zurückgegangen und mit einem Anteil von 91,0 (31. Dezember 2024: 90,2) % im Investment-Grade-Bereich investiert.

Die annualisierte Kreditrisikovorsorgequote nach HGB der Wüstenrot Bausparkasse AG (Kreditrisikovorsorge im Verhältnis zum Kreditbestand) ist im Verlauf des ersten Halbjahres auf 0,21 % angestiegen. Die annualisierte Kreditverlustquote (Kreditausfallquote) nach HGB liegt mit 0,01 % weiterhin auf niedrigem Niveau.

Vor dem Hintergrund der bestehenden geopolitischen und konjunkturellen Risiken kann es dennoch vermehrt zu Rating-Downgrades, Verschlechterung der Bonitäten und Kreditausfällen kommen.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken der W&W-Gruppe sind nach wie vor von den Risiken aus der Schaden-/Unfallversicherung, insbesondere von den Naturkatastrophenrisiken geprägt. Das im ersten Halbjahr 2025 eingetretene Schadenvolumen aus Elementarereignissen war mit 24 (Vj. 108) Mio € im ersten Halbjahr 2025 niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Marktweit ist in der Lebensversicherung eine Erhöhung der Stornoquote zu beobachten. Die Stornoquote der Württembergische Lebensversicherung AG gemessen am laufenden Jahresbeitrag liegt im ersten Halbjahr 2025 mit 5,1 % geringfügig um 0,1 Prozentpunkte über dem Jahresendniveau 2024.

Operationelle Risiken

Nach wie vor besteht eine hohe Gefahr von Cyberattacken in Deutschland, der sich auch die W&W-Gruppe nicht entziehen kann. Die in den Vorjahren eingeleiteten und im Konzernlagebericht dargestellten Maßnahmen für die Stärkung der Informationssicherheit wurden vor diesem Hintergrund fortgeführt.

Die zur Umsetzung der DORA-Verordnung etablierten Maßnahmen sollen die digitale operationale Resilienz verbessern und das Management von Auslagerungsrisiken unterstützen.

In der W&W-Gruppe sind fachliche, technische und infrastrukturelle Projekte mit hohen Investitionsbudgets und komplexen Projekthaltungen aufgesetzt, mit denen entsprechende Projekt- und Kostenrisiken einhergehen, beispielsweise durch ausbleibenden Projektnutzen und potenzielle Abschreibung von Investitionen. Die Steuerung der Projekte erfolgt durch die implementierten Projektmanagementverfahren.

Neue rechtliche Rahmenbedingungen und neue bzw. geänderte Rechtsauslegungen durch Behörden und Gerichte können die künftige Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Von besonderer Relevanz sind hier mögliche Änderungen der Auslegungen der Aufsichtsbehörden zur Kapitalunterlegung im Bauspargeschäft auf Basis der neuen CRR III, die Auswirkungen einer sich ändernden Steuergesetzgebung auf tatsächliche und latente Steuern sowie die Auslegung der Finanzverwaltung zur steuerlichen Behandlung von Zinsbonusrückstellungen.

Liquiditätsrisiken

Gemäß der Liquiditätsplanung werden auf Ebene der W&W-Gruppe über die nächsten 36 Monate positive Liquiditätssalden ausgewiesen, sodass ausreichende Liquidität zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit bereitsteht. Die Refinanzierung ist aktuell gesichert. Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt keine akuten materiellen Marktliquiditätsrisiken für die Kapitalanlagen der W&W-Gruppe erkennen. Dessen ungeachtet kommt der Steuerung von Liquiditätsrisiken im gegenwärtigen Kapitalmarktumfeld weiterhin eine hohe Bedeutung zu.

Geschäftsrisiken

Aufgrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Lage bestehen weiterhin erhebliche Umfeldrisiken.

Die Neugeschäfts- und Bestandsentwicklung sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage stellen wir im Abschnitt Wirtschaftsbericht – Geschäftsverlauf und Lage sowie im Prognosebericht des W&W-Konzerns dar.

Zusammenfassung

Im ersten Halbjahr 2025 war für die W&W-Gruppe und die W&W AG stets eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben. Gemäß unserem ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell verfügen wir über ausreichende finanzielle Mittel, um die eingegangenen Risiken mit hoher Sicherheit bedecken zu können.

Im Juni 2025 hat S&P die Ratings der W&W-Kerngesellschaften W&W AG, Wüstenrot Bausparkasse AG, Württembergische Lebensversicherung AG und Württembergische Versicherung AG bestätigt.

Der weitere Verlauf und die Folgen der geopolitischen Konflikte und der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter anderem der Zollpolitik der USA, sind weiterhin schwer abschätzbar. Dementsprechend können in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung ein Ergebnisrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nicht ausgeschlossen werden.

Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der mittelfristige Konjunkturausblick für die deutsche Wirtschaft fällt zuversichtlicher als in den Vorjahren aus. Es gibt Anzeichen für eine Belebung, z. B. im Industriesektor. Im kommenden Jahr könnte wieder eine Wachstumsrate von über 1 % erreicht werden, insbesondere aufgrund der deutlich expansiveren Fiskalpolitik und der Schaffung neuer Sondervermögen. Auch die private Konsumnachfrage dürfte aufgrund der Reallohnzuwächse und eines damit erweiterten finanziellen Spielraums der Verbraucher positive Wachstumsbeiträge liefern. Sowohl das wieder gesenkte Leitzinsniveau als auch günstigere Wachstumsaussichten dürften die Investitionstätigkeit beleben. Diese Aussichten stehen aber weiterhin unter dem Vorbehalt des Ausbleibens ungünstiger geopolitischer Entwicklungen. Besonders die Handelspolitik der US-Regierung gegenüber der EU könnte für wiederkehrende Verwerfungen und eine deutliche Eintrübung der Wirtschaftsaussichten sorgen. Auch militärische Auseinandersetzungen in den globalen Krisenherden könnten zu Belastungen führen.

Die Gesamtinflation im ersten Halbjahr 2025 kehrte nach dem massiven Anstieg der Preissteigerungsraten zum Jahreswechsel 2022/23 wieder in den Bereich des EZB-Zielwerts von 2 % zurück. Auch die derzeit noch etwas höher liegende Kerninflation dürfte in den nächsten Monaten ihre Beruhigung fortsetzen und sich so der Gesamtinflation annähern.

Die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen orientiert sich eng an der Leitzinsentwicklung. Die EZB senkte ihren Einlagezinssatz auf 2 %. Dies spricht auch im weiteren Jahresverlauf für eine stabile Entwicklung des kurzfristigen Zinsniveaus, sofern es nicht zu unerwarteten politischen oder ökonomischen Ereignissen kommt. Bei langlaufenden Anleihen ist u. a. aufgrund der in den nächsten Jahren steigenden Staatsverschuldung mit etwas anziehenden Renditen zu rechnen.

Nach den im ersten Halbjahr bereits erzielten Kurszuwächsen an den europäischen Aktienmärkten fällt der weitere Börsenausblick etwas verhaltener aus. Auf der einen Seite sprechen das abgesenkte Leitzinsniveau der EZB und eventuell noch anstehende Zinssenkungen der US-Notenbank für ein günstiges monetäres Umfeld für die Aktienmärkte. Für weltweit steigende Aktienkurse sprechen zudem die unternehmensfreundliche Wirtschaftspolitik der neuen US-Administration und damit zu erwartende positive Kursvorgaben des US-Aktienmarkts. Auch die großen europäischen Unternehmen bewiesen bereits in den Vorjahren, dass es ihnen selbst in einem nur verhaltenen konjunkturellen Umfeld gelungen ist, ihre Gewinne zu erhöhen. Andererseits bewegen sich wichtige Börsenindizes, z. B. der DAX, in der Nähe von Rekordständen. Dies dürfte die Neigung der Anleger erhöhen, bereits bei ersten ungünstigen Nachrichten Gewinne mitzunehmen und Aktien zu verkaufen. Auch das politische Umfeld könnte angesichts wiederkehrender militärischer Konflikte gerade für die europäischen Aktienmärkte eine Belastung darstellen. Insgesamt sind begrenzte Kursgewinne am Aktienmarkt für den weiteren Jahresverlauf 2025 das wahrscheinlichste Szenario. Im Falle ungünstiger konjunktureller oder geopolitischer Entwicklungen sind jedoch auch deutliche Kursverluste nicht ausgeschlossen. Überraschend deutliche Kurszuwächse wären hingegen z. B. im Falle eines Endes des Ukraine-Kriegs denkbar.

Unternehmensprognosen

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2025 halten wir an der Ergebnisprognose aus dem Geschäftsbericht 2024 fest. Wir streben einen Konzernüberschuss deutlich über Vorjahr an.

In Abhängigkeit der Zinsentwicklung im zweiten Halbjahr könnte das Ergebnis des Segments Wohnen, entgegen unserer Prognose aus dem Geschäftsbericht 2024, deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Im Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen) gehen wir nach wie vor aufgrund der Entwicklung im ersten Halbjahr 2025 von einem deutlichen Wachstum und der Zielerreichung aus. Beim Netto-Neugeschäft Bausparen werden wir unter anderem bedingt durch die rückläufige Marktentwicklung trotz steigenden Marktanteils unsere ambitionierten Ziele voraussichtlich nicht erreichen können.

Aufgrund des im Juli 2025 vom Bundesrat verabschiedeten steuerlichen Investitionssofortprogramms und der daraus resultierenden Belastungen aus der Neubewertung der latenten Steuerforderungen erwarten wir das Ergebnis im Segment Personenversicherung nun deutlich unter Vorjahr.

Für das Ergebnis im Segment Schaden-/Unfallversicherung gehen wir dagegen von einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr aus. Das Neu- und Ersatzgeschäft (nach Jahresbestandsbeitrag) der Württembergische Versicherung AG erwarten wir im Gegensatz zur bisherigen Prognose leicht über Vorjahr.

Der Jahresüberschuss der W&W AG nach HGB soll prognosegemäß leicht über dem Niveau des Geschäftsjahrs 2024 liegen.

Auch die übrigen im Prognoseteil des Geschäftsberichts 2024 kommunizierten Ausblicke für das Jahr 2025 sind unverändert gültig.

Die Prognose steht unter dem Vorbehalt der weiteren Konjunktur-, Inflations- und Kapitalmarktentwicklung sowie der weiteren Schadenentwicklung, insbesondere aus Naturereignissen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaften beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen.

Wüstenrot & Württembergische AG

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio €	vgl. Note Nr. ¹	30.6.2025	31.12.2024
Liquide Mittel		1 457	997
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1	11 540	11 538
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	2	23 352	23 809
davon in Pension gegeben oder verliehen		9	13
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3	32 092	31 362
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen		296	218
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen		73	72
Baudarlehen		29 209	28 401
Sonstige Forderungen		2 175	2 249
Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment		339	422
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen		–	2
Versicherungstechnische Vermögenswerte	4	254	330
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind		31	41
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind		223	289
Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte		60	60
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5	2 347	2 466
Sonstige Aktiva		1 739	1 702
Immaterielle Vermögenswerte	6	113	124
Sachanlagen		521	533
Vorräte		57	62
Steuererstattungsansprüche		9	14
Latente Steuererstattungsansprüche		987	932
Andere Vermögenswerte		52	37
Summe Aktiva		72 841	72 266

¹ Siehe nummerierte Erläuterungen in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben.

Passiva

in Mio €	vgl. Note Nr.	30.6.2025	31.12.2024
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		49	237
Verbindlichkeiten	7	33 423	32 225
Verbriefte Verbindlichkeiten		4 596	3 365
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1 523	1 271
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		27 269	27 468
Leasingverbindlichkeiten		38	44
Sonstige Verbindlichkeiten		478	474
Passives Portfolio-Hedge-Adjustment		-481	-397
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen		1	1
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	8	31 823	32 253
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind		31 822	32 252
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind		1	1
Andere Rückstellungen	9	1 630	1 721
Sonstige Passiva		518	493
Steuerschulden		154	137
Latente Steuerschulden		355	350
Übrige Passiva		9	6
Nachrangkapital	10	408	406
Eigenkapital	11	4 989	4 930
Anteile der W&W-Aktionäre am eingezahlten Kapital		1 486	1 486
Anteile der W&W-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital		3 469	3 411
Gewinnrücklagen		4 144	4 117
Übrige Rücklagen (OCI)		-675	-706
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		34	33
Summe Passiva		72 841	72 266

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	vgl. Note Nr.	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Laufendes Finanzergebnis	12	652	692
Zinsergebnis		413	477
Zinserträge		762	766
davon nach der Effektivzinsmethode ermittelt		695	643
Zinsaufwendungen		-349	-289
Dividendenerträge		179	149
Sonstiges laufendes Ergebnis		60	66
Ergebnis aus der Risikovorsorge	13	-36	-13
Erträge aus der Risikovorsorge		46	52
Aufwendungen aus der Risikovorsorge		-82	-65
Bewertungsergebnis	14	-128	377
Bewertungsgewinne		2 271	1 383
Bewertungsverluste		-2 399	-1 006
Veräußerungsergebnis	15	-19	-29
Erträge aus Veräußerung		15	31
Aufwendungen aus Veräußerung		-34	-60
davon Gewinne/Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		-1	-
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	16	-378	-777
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (brutto)		-380	-779
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		2	2
Finanzergebnis gesamt		91	250
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten		-	2
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	17	241	-44
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)		303	-5
Versicherungstechnische Erträge		2 068	1 978
Versicherungstechnische Aufwendungen		-1 765	-1 983
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		-62	-39
Provisionsergebnis	18	-12	4
Provisionserträge		99	112
Provisionsaufwendungen		-111	-108
Übertrag		320	210

in Mio €	vgl. Note Nr.	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Übertrag		320	210
Verwaltungsaufwendungen (netto)		-242	-256
Verwaltungsaufwendungen (brutto)		-573	-559
Personalaufwendungen		-343	-331
Sachaufwendungen		-180	-193
Abschreibungen		-50	-35
Verwaltungsaufwendungen, die dem Versicherungstechnischen Ergebnis zuzuordnen sind		331	303
Sonstiges betriebliches Ergebnis	19	44	28
Sonstige betriebliche Erträge		59	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-15	-25
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern		122	-18
davon Umsatzerlöse ¹		3 181	3 089
Ertragsteuern	20	-31	4
Konzernergebnis		91	-14
Auf W&W-Aktionäre entfallend		90	-15
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		1	1
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie in €	21	0,96	-0,15
davon aus fortzuführenden Unternehmensteilen in €		0,96	-0,15

¹ Zins-, Dividenden-, Provisions- und Mieterträge sowie Erträge aus Bauträgergeschäft und Versicherungstechnische Erträge.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Konzernergebnis	91	-14
Sonstiges Ergebnis (OCI)		
Bestandteile, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsverpflichtungen (brutto)	46	55
Latente Steuern	-13	-16
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsverpflichtungen (netto)	33	39
Bestandteile, die anschließend in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:		
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI; brutto)	-597	-723
Latente Steuern	177	213
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI; netto)	-420	-510
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (brutto)	587	614
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (brutto)	4	-1
Latente Steuern	-172	-179
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen (netto)	419	434
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI; brutto)	40	-55
Summe Latente Steuern	-8	18
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI; netto)	32	-37
Gesamtergebnis der Periode	123	-51
Auf W&W-Aktionäre entfallend	121	-51
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2	-

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	vgl. Note Nr.	Anteile der W&W-Aktionäre am eingezahlten Kapital	
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<i>in Mio €</i>			
Eigenkapital 1.1.2024		490	996
Gesamtergebnis der Periode			
Konzernergebnis		-	-
Sonstiges Ergebnis (OCI)		-	-
Gesamtergebnis der Periode		-	-
Dividende an Aktionäre	11	-	-
Eigene Anteile		-	-
Sonstiges		-	-
Eigenkapital 30.6.2024		490	996
Eigenkapital 1.1.2025		490	996
Gesamtergebnis der Periode			
Konzernergebnis		-	-
Sonstiges Ergebnis (OCI)		-	-
Gesamtergebnis der Periode		-	-
Dividende an Aktionäre	11	-	-
Eigene Anteile		-	-
Sonstiges		-	-
Eigenkapital 30.6.2025		490	996

	Anteile der W&W-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital				Den W&W-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital gesamt	
Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen (OCI)							
	Rücklage aus der Pensionsverpflichtung	Rücklage aus der Neubewertung von Immobilien	Rücklage aus Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	Rücklagen aus versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen				
	4 133	-404	1	-3 803	3 514	4 927	34	4 961
	-15	-	-	-	-	-15	1	-14
	-	39	-	-490	415	-36	-1	-37
	-15	39	-	-490	415	-51	-	-51
	-61	-	-	-	-	-61	-	-61
	-	-	-	-	-	-	-	-
	-2	-	-	-	-1	-3	-	-3
	4 055	-365	1	-4 293	3 928	4 812	34	4 846
	4 117	-398	-	-3 899	3 591	4 897	33	4 930
	90	-	-	-	-	90	1	91
	-	32	-	-399	398	31	1	32
	90	32	-	-399	398	121	2	123
	-61	-	-	-	-	-61	-1	-62
	1	-	-	-	-	1	-	1
	-3	-	-	-	-	-3	-	-3
	4 144	-366	-	-4 298	3 989	4 955	34	4 989

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Liquide Mittel.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms sowie Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien am Markt in Höhe von insgesamt 1 (Vj. - 1) Mio € enthalten. Der W&W-Konzern kann über die Beträge des Zahlungsmittelbestands frei verfügen. Das gesetzlich vorgeschriebene Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, entsprechend der Mindestreservepflicht des Europäischen Systems der Zentralbanken, beläuft sich zum 30. Juni 2025 auf 73 (Vj. 51) Mio €.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Konzernergebnis	91	-14
-/+ Zunahme/Abnahme von Baudarlehen	-895	-816
+/- Zunahme/Abnahme der Versicherungstechnischen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	249	781
+/- Zunahme/Abnahme der verbrieften Verbindlichkeiten	1 231	73
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	252	-122
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-199	602
Sonstige Veränderungen	564	-980
I. Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	1 293	-476
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-21	-36
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2 920	3 526
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3 658	-3 231
II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-759	259
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner	-61	-61
Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-1	-1
Transaktionen zwischen Anteilseignern	1	-1
Mittelveränderungen aus Nachrangkapital	-2	3
Zinszahlungen auf Nachrangkapital	-2	-1
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9	-10
III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-74	-71
in Mio €	2025	2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.	997	1 046
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (I. + II. + III.)	460	-288
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.6.	1 457	758

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht der Wüstenrot & Württembergische AG zum 30. Juni 2025 umfasst nach den Vorschriften des § 115 i. V. m. § 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB).

Der Konzernzwischenlagebericht wird nach den geltenden Vorschriften des § 115 Abs. 4 WpHG sowie des DRS 16 aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315e HGB in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 verkürzten Berichtsumfang. Der Vorstand der Wüstenrot & Württembergische AG hat die Freigabe zur Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts des Konzerns am 12. August 2025 erteilt.

Es wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie die ab 1. Januar 2025 erstmals anzuwendenden Standards verwendet. Die erstmals anzuwendenden Vorschriften hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Durch die Angabe in Mio € können bei der Addition Rundungsdifferenzen auftreten.

Mitarbeiteraktienprogramm

Im ersten Halbjahr 2025 wurde erneut ein Mitarbeiteraktienprogramm durchgeführt, bei dem alle teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konzerngesellschaften des W&W-Konzerns bis zu 40 Aktien der W&W AG zu einem um 5,00 € vergünstigten Kurs von 8,88 € erwerben konnten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für diese Aktien eine Haltepflicht von mindestens drei Jahren.

Für das Programm wurden im Bestand befindliche eigene Aktien an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegeben. Diese haben insgesamt 71 607 Aktien erworben, 30 272 weitere wurden mit Ablauf des Programms wieder an den Markt zurückgeführt. Im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms entstand ein Personalaufwand von 0,4 Mio €. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 hielt die W&W AG keine eigenen Aktien im Bestand.

Auswirkungen geopolitischer Unsicherheiten auf die Finanzberichterstattung im W&W-Konzern

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb im ersten Halbjahr 2025 angesichts der geo- und wirtschaftspolitischen Spannungen weiterhin herausfordernd. Im W&W-Konzern ergaben sich in einer Vielzahl von Bereichen keine materiellen Auswirkungen im ersten Halbjahr 2025, da die Effekte aus den geopolitischen Unsicherheiten entweder nicht relevant für die Geschäftsmodelle oder aufgrund ihrer indirekten Wirkung unwesentlicher Natur waren.

Ausgewählte materielle Auswirkungen werden in den Angaben zum Bewertungsergebnis im Anhang offengelegt.

Klimabezogene Sachverhalte

Klimabezogene Sachverhalte können auf verschiedene Arten eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Vermögenswerte und Schulden des W&W-Konzerns haben. Die im Geschäftsbericht 2024 dargestellten klimabezogenen Sachverhalte sind zum 30. Juni 2025 unverändert gültig.

Im ersten Halbjahr 2025 gab es aus klimarelevanten Sachverhalten keine erheblichen Belastungen des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Rechnungslegungsmethoden

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Erstmalig in der Berichtsperiode anzuwendende IFRS Accounting Standards

Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen erstmals anzuwendenden Standards dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 angewendet.

- Änderungen an **IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Lack of Exchangeability**
Die Änderungen konkretisieren die Vorschriften zur Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit einer Währung und schließen bestehende Regelungslücken.

Die Änderungen an IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Lack of Exchangeability wurden am 12. November 2024 in EU-Recht übernommen. Aus den Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des W&W-Konzerns.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Änderungen mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2026

- Änderungen an **Classification and Measurement of Financial Instruments (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)** enthalten Änderungen und Klarstellungen bei der Anwendung von Zahlungsstromkriterien für bestimmte vertragliche Konstellationen bei Finanzinstrumenten unter anderem mit ESG-Bedingungen. Darüber hinaus betreffen diese die Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten, die mittels elektronischen Zahlungswegs getilgt wurden, sowie zusätzliche Angabepflichten.
- Änderungen in Bezug auf **Contracts Referencing Nature-dependent Electricity (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)** enthalten Klarstellungen für Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen. Sie regeln die Anwendung der own use exemption (Eigenbedarfsausnahme), konkretisieren Bilanzierungsvorschriften zur Nutzung dieser als Sicherungsinstrument und umfassen weitere Angabepflichten.
- Jährliche Verbesserungen aus den **Annual Improvements to IFRS Accounting Standards-Volume 11** mit Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7. Es handelt sich um geringfügige Anpassungen in Form von Konkretisierungen innerhalb der Standards.

Die Änderungen zu Classification and Measurement of Financial Instruments (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7) wurden am 27. Mai 2025 in EU-Recht übernommen und sind rückwirkend anzuwenden. Die Auswirkungen in Bezug auf die Kategorisierung finanzieller Vermögenswerte mit ESG- oder ähnlichen Bedingungen des W&W-Konzerns, die die Zahlungsstromkriterien des IFRS 9 in der bislang gültigen Fassung nicht erfüllen und damit in der Bewertungskategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ausgewiesen sind, werden derzeit untersucht. Die Änderungen zu Contracts Referencing Nature-dependent Electricity (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7) wurden am 30. Juni 2025 und die Änderungen aus den veröffentlichten Annual Improvements to IFRS Accounting Standards-Volume 11 wurden am 9. Juli 2025 in EU-Recht übernommen. Beide Änderungen haben nur unwesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des W&W-Konzerns.

Veröffentlichung von zwei neuen Standards mit Erstanwendung für Geschäftsjahre, beginnend ab dem 1. Januar 2027:

- **IFRS 18 Presentation and Disclosure in Financial Statements** soll für den Abschlussadressaten die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit eines Unternehmens durch erhöhte Vergleichbarkeit in der Darstellung verbessern und ersetzt künftig IAS 1. IFRS 18 enthält aktualisierte Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Finanzinformationen in IFRS-Abschlüssen. Konkret werden künftig Aufwendungen und Erträge, mit Ausnahme derjenigen in Verbindung mit Ertragsteuern oder aufgegebenen Geschäftsbereichen, den drei neuen Kategorien zugeordnet sowie die Bildung von zwei vordefinierten Zwischensummen eingeführt.

Die drei neuen Kategorien in der Gewinn- und Verlustrechnung sind:

- Betrieblicher Bereich (operating),
- Investitionsbereich (investing),
- Finanzierungsbereich (financing).

Zudem müssen vom Management definierte Leistungskennzahlen (Management-defined Performance Measures, MPMs), die auf einer Zwischensumme aus Aufwendungen und Erträgen basieren und vom Unternehmen außerhalb des Abschlusses für die Kommunikation seiner gesamten Ertragslage verwendet werden, jeweils definiert, angegeben und auf vergleichbare (Zwischen-)Summen übergeleitet werden. Die MPMs umfassen hierbei keine bereits von IFRS 18 oder anderen Standards definierten bzw. angabepflichtigen Kennzahlen. Darüber hinaus wird mit der Einführung von IFRS 18 neu geregelt, nach welchen Aggregations- und Disaggregationsregeln (homogene) Abschlussposten zu bilden und Angaben im Anhang zu machen sind. Ebenso werden begrenzte Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung vorgenommen. Durch die unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten der W&W-Gruppe als Finanzdienstleister und das umfangreiche Angebot im Bereich der Vorsorge wird der W&W-Konzern voraussichtlich insbesondere bei der Kategorisierung und Zuordnung der Aufwendungen und Erträge betroffen sein. Eine zentrale Rolle spielen hier die in IFRS 18 verankerten spezifizierten Hauptgeschäftstätigkeiten, die zwingend eine Zuordnung in den Betrieblichen Bereich erfordern.

- **IFRS 19 Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures** ermöglicht es bestimmten Tochterunternehmen, die IFRS Accounting Standards mit reduzierten Anhangangaben anzuwenden, sofern keine öffentliche Rechenschaftspflicht obliegt.

Für beide Standards ist ein EU-Endorsement noch nicht erfolgt. Der W&W-Konzern wird IFRS 19 nicht für seine Tochterunternehmen anwenden. Die Umsetzung des IFRS 18 hat Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des W&W-Konzerns. Zur Sicherstellung der fristgerechten Anwendung des IFRS 18 zum 1. Januar 2027 hat der W&W-Konzern ein Implementierungsprojekt aufgesetzt, wonach die Auswirkungen des neuen Standards derzeit untersucht und Anpassungen zur Erstanwendung umgesetzt werden.

Schätzungsänderungen

Bewertungsabschlag für Bonusverbindlichkeiten der Bauspareinlagen

Aufgrund des beobachteten Kundenverhaltens in bestimmten Kollektivtarifen wird eine Schätzungsänderung durch die Einführung eines Bewertungsabschlags für Bonusverbindlichkeiten der verzinslichen Bauspareinlagen vorgenommen. Der hieraus resultierende positive Ergebniseffekt beläuft sich auf einen hohen einstelligen Millionenbetrag.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Zu- und Abgänge im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises, die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist gegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassen von Vermögenswerten und Schulden zum beizulegenden Zeitwert

Grundsätzlich entspricht die Klasseneinteilung für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts gemäß IFRS 13 der Klassenbildung, die für Zwecke der erweiterten Anhangangaben für Finanzinstrumente gemäß IFRS 7 vorgenommen wird. Eine Erweiterung entsteht durch den Einbezug der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche sowie analog durch den Einbezug der Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie den eigengenutzten Immobilien, um so die relevanten Vermögenswerte und Schulden abzudecken.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten findet das im Folgenden beschriebene Vorgehen Anwendung, unabhängig davon, welcher Kategorie oder Klasse das Finanzinstrument zugeordnet ist und ob der ermittelte beizulegende Zeitwert für die bilanzielle Bewertung oder die Information im Anhang herangezogen wird. Aufgrund der im W&W-Konzern betriebenen Geschäftsmodelle und der hohen Relevanz der Kapitalanlagen wird im Bereich der Finanzinstrumente eine detaillierte Klasseneinteilung vorgenommen. Die Einteilung in Klassen geschieht anhand der Charakteristika wie u. a. der Art der den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Zahlungsströme und ihrer Risiken. Dies schließt eine Abgrenzung aufgrund der Rangigkeit ein. Die Art der Finanzinstrumente spiegelt sich dabei prägnant in den jeweiligen Klassenbezeichnungen wider. Darüber hinaus werden folgende Klassen von Fremdkapitalinstrumenten besonders erläutert:

Die Klasse Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere, die jeweils in den Kategorien Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) zu finden ist, enthält (Inhaber-)Schuldverschreibungen oberster Rangigkeit im Wesentlichen mit fester Verzinsung.

In der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) besteht die Klasse Nachrangige Wertpapiere und Forderungen aus Schuldverschreibungen sowie sonstigen Wert- und Forderungspapieren. Auf das Klassenvolumen bezogen handelt es sich dabei im Wesentlichen um Anleihen mit fester Verzinsung.

In der Klasse Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen innerhalb der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden alle Finanzinstrumente zusammengefasst, die nicht ausschließlich Zahlungsströme zu Zinszahlungen und Tilgungen auf das ausstehende Kapital begründen und deshalb das sogenannte SPPI-Kriterium in IFRS 9 nicht erfüllen. In diese Klasse fallen verschiedenartige Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen sowie Sonstige Wert- und Forderungspapiere gemischter Rangigkeit, die mehreren Risiken unterliegen können. Aufgrund der individuellen Vertragsgestaltung stellen hier Industrieunternehmen und andere Finanzdienstleister die größte Gruppe der Emittenten.

Die Klasse Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) enthält nahezu ausschließlich nicht fungible Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit fixem Kupon. Öffentliche Einrichtungen sowie Kreditinstitute stellen hier die überwiegende Anzahl der Emittenten.

Die Klasse Derivative Finanzinstrumente der Aktiv- und Passivseite beinhaltet im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Swaps und andere Zins- und Währungsderivate sowie notierte und nicht notierte Aktien- und Indexbezogene Optionen.

In der Klasse Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen werden diejenigen Instrumente einsortiert, die als Sicherungsinstrument im Rahmen der Sicherungsbilanzierung designed werden. Im W&W-Konzern handelt es sich hierbei in der Regel um nicht notierte Zinsswaps.

Die Klasse Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice beinhaltet überwiegend Fondsanteile, an denen der W&W-Konzern wirtschaftlich nicht selbst partizipiert und somit keine Chancen oder Risiken getragen werden.

Das weitere Vorgehen und die Grundsätze zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden innerhalb des Kapitels Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und zum beizulegenden Zeitwert geschildert.

Risikovorsorge (Expected Credit Loss)

Das Modell zur Ermittlung der Risikovorsorge nach IFRS 9 basiert auf erwarteten Kreditverlusten, das daher auch als sogenanntes Expected Credit Loss Model bezeichnet wird.

Das Modell findet vor allem auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, auf Fremdkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis (OCI) bewertet werden, sowie auf unwiderrufliche Kreditzusagen und weitere Vertragsvermögenswerte Anwendung. Die Ermittlung der Risikovorsorge für das außerbilanzielle Geschäft entspricht der Risikovorsorgeermittlung finanzieller Vermögenswerte.

Im W&W-Konzern bestehen keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, die bereits bei dem erstmaligen Ansatz ausfallgefährdet waren.

Bewertung von Versicherungsverträgen

Alle von Unternehmen des W&W-Konzerns abgeschlossenen und gehaltenen Versicherungsverträge transferieren ein signifikantes Versicherungsrisiko und sind damit gemäß den Grundsätzen des IFRS 17 Versicherungsverträge bewertet. Vereinzelt werden im W&W-Konzern Produkte und Dienstleistungen, die neben finanzwirtschaftlichen auch versicherungswirtschaftliche Charakteristika beinhalten, nicht der Bilanzierung nach IFRS 17 unterworfen. Dies betrifft im Wesentlichen Policendarlehen und Beitragsdepots. Diese werden weiterhin nach IFRS 9 bilanziert.

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden im W&W-Konzern zur bilanziellen Abbildung von Versicherungsverträgen unter IFRS 17 sowie in diesem Zusammenhang verwendete Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 dargestellt.

Im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss folgt der W&W-Konzern dem sogenannten Year-to-Date-Konzept gemäß IFRS 17.B137. Demnach erfolgt eine Neubewertung von Versicherungsvertragsgruppen zu jedem Abschlussstichtag anhand aktueller rechnungslegungsbezogener Schätzungen, unabhängig davon, ob Verträge im letzten oder in einem vorangegangenen Quartal zu der Gruppe hinzugekommen sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die (Basis-)Zinsstrukturkurve, die zum jeweiligen Bilanzstichtag verwendet wurde. Diese wurde jeweils um die zum 31. Dezember 2024 geltende gesellschaftsindividuelle Illiquiditätsprämie angepasst, die zum 30. Juni 2025 unverändert galt. Für weiterführende Angaben zur Illiquiditätsprämie wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

(Basis-)Zinsstrukturkurve

	1 Jahr		5 Jahre		10 Jahre		15 Jahre		20 Jahre	
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
in %										
EUR	1,86	2,21	2,16	2,15	2,49	2,25	2,65	2,31	2,70	2,25
GBP	3,80	4,47	3,67	4,11	3,99	4,10	4,26	4,22	4,39	4,27
USD	3,87	4,17	3,45	4,03	3,73	4,06	3,93	4,11	4,01	4,10

Die in der Bewertung von Versicherungsverträgen enthaltene Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken wird im W&W-Konzern mittels der Kapitalkostenmethode ermittelt. Unter Anwendung einer Konfidenzniveau-Methode lag das entsprechende Konfidenzlevel zum Bilanzstichtag und zum Vorjahr in der Personenversicherung im Intervall von 95 % bis 99,9 % und für die Gesellschaften der Schaden-/Unfallversicherung im Intervall von 75 % bis 80 %. Für weiterführende Angaben zur Ermittlung der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen werden in Übereinstimmung mit IFRS 8 Geschäftssegmente auf Basis des internen Berichtswesens erstellt, das dem Chief Operating Decision Maker regelmäßig dazu dient, die Geschäftsentwicklung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen auf die Segmente zu treffen (sogenannter Management Approach). Chief Operating Decision Maker im W&W-Konzern ist das Management Board.

Die berichtspflichtigen Segmente werden sowohl auf der Basis von Produkten und Dienstleistungen als auch nach regulatorischen Anforderungen identifiziert. Diesbezüglich werden in dem Segment Personenversicherung einzelne Geschäftssegmente zusammengefasst. Im Folgenden sind die Produkte und Dienstleistungen aufgelistet, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen. Eine Abhängigkeit von einzelnen Großkunden besteht nicht.

Wohnen

Das berichtspflichtige Segment Wohnen besteht aus einem Geschäftssegment und umfasst Bauspar- und Bankprodukte im Wesentlichen für Privatkundinnen und -kunden in Deutschland, z. B. Bausparverträge, Vor- und Zwischenfinanzierungskredite sowie sonstige Baudarlehen wie Hypothekendarlehen.

Personenversicherung

Das berichtspflichtige Segment Personenversicherung besteht aus verschiedenen Geschäftssegmenten, die alle ähnliche wirtschaftliche Charakteristika aufweisen und bezüglich aller Aggregationskriterien des IFRS 8 vergleichbar sind. Dabei unterliegen insbesondere der Personenkreis, die Vertriebswege, Regulatorik, die zugrunde liegende Versicherungsmathematik und die Produktart vergleichbaren wirtschaftlichen Merkmalen.

Das berichtspflichtige Segment Personenversicherung bietet eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich klassischer und fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherungen, Risikolebensversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen sowie privater Krankenvoll- und -zusatzversicherungen sowie Pflegeversicherungen.

Schaden-/Unfallversicherung

Im berichtspflichtigen Segment Schaden-/Unfallversicherung wird eine umfangreiche Palette von Versicherungsprodukten für Kundinnen und Kunden im Privat- und Firmenbereich angeboten, darunter Kraftfahrt-, Haftpflicht-, Unfall-, Rechtsschutz-, Wohngebäude-, Hausrat-, Transport- und technische Versicherungen.

Alle sonstigen Segmente

Alle übrigen Geschäftsaktivitäten des W&W-Konzerns, wie beispielsweise zentrale Konzernfunktionen, Asset-Management-Aktivitäten und Bauträgertätigkeiten, wurden unter Alle sonstigen Segmente zusammengefasst, da sie nicht im direkten Zusammenhang mit den anderen berichtspflichtigen Segmenten stehen. Enthalten sind auch Anteile an Tochterunternehmen der W&W AG, die in Alle sonstigen Segmente nicht konsolidiert werden (beispielsweise Wüstenrot Bausparkasse AG, Württembergische Lebensversicherung AG, Württembergische Versicherung AG und Württembergische Krankenversicherung AG), weil sie einem anderen Segment zugeordnet sind (Wohnen, Personenversicherung, Schaden-/Unfallversicherung).

Die W&W AG ist der Rückversicherer der Württembergische Versicherung AG und gibt den Großteil übernommener Risiken an den Rückversicherungsmarkt weiter. Die Abbildung des extern gehaltenen Rückversicherungsgeschäfts (Retrozession) erfolgt in Übereinstimmung mit dem Management Approach des IFRS 8 im Berichtssegment Schaden-/Unfallversicherung. Damit spiegeln die Segmentinformationen der Schaden-/Unfallversicherung das versicherungstechnische Risikoprofil der Kompositversicherung unter Berücksichtigung der extern gehaltenen Rückversicherungsverträge vollständig wider.

Konsolidierung/Überleitung

In der Spalte Konsolidierung/Überleitung werden Konsolidierungsmaßnahmen ausgewiesen, die zur Überleitung auf die Konzernwerte erforderlich sind.

Der Erfolg jedes einzelnen Segments wird wie in den Vorjahren am Segmentergebnis nach IFRS gemessen. Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit den folgenden Ausnahmen. Entsprechend der konzerninternen Berichterstattung und Steuerung wird IFRS 16 auf konzerninterne schuldrechtliche Leasingverhältnisse nicht angewendet. Die Anteile an den Tochterunternehmen der W&W AG, die nicht in Alle sonstigen Segmente konsolidiert werden, werden dort erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Sonstigen Ergebnis OCI, das nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wird).

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Wohnen		Personenversicherung	
	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Laufendes Finanzergebnis	99	148	475	471
Ergebnis aus der Risikovorsorge	-33	-19	-2	5
Bewertungsergebnis	-5	34	-91	324
Veräußerungsergebnis	-1	14	-13	-32
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	-	-	-372	-770
Finanzergebnis	60	177	-3	-2
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-	-	63	51
Provisionsergebnis	-7	-	-	-
Verwaltungsaufwendungen (brutto)	-158	-165	-130	-130
Verwaltungsaufwendungen, die dem Versicherungstechnischen Ergebnis zuzuordnen sind	-	-	111	113
Verwaltungsaufwendungen (netto)	-158	-165	-19	-17
Sonstiges betriebliches Ergebnis	34	22	1	1
Segmentergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern	-71	34	42	33
Ertragsteuern	20	-10	-9	-12
Segmentergebnis nach Steuern	-51	24	33	21
Sonstige Angaben				
Umsatzerlöse insgesamt ²	541	534	1 116	1 109
davon mit anderen Segmenten	13	12	10	13
davon mit externen Kunden	528	522	1 106	1 096
Segmentvermögen ³	35 688	34 462	31 392	32 040
Segmentschulden ³	34 389	33 096	30 638	31 299
Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte ³	-	-	30	30

1 Die Spalte Konsolidierung/Überleitung enthält die Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten, die Überleitung der segmentinternen Bewertungen auf die Konzernbewertung und Rundungseffekte.

2 Zins-, Dividenden-, Provisions- und Mieterträge sowie Erträge aus Bauträgergeschäft und versicherungstechnische Erträge.

3 Werte zum 30. Juni 2025 bzw. zum 31. Dezember 2024.

4 Vorjahreszahl angepasst.

	Schaden-/Unfallversicherung		Summe der berichtspflichtigen Segmente		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung/Überleitung ¹		Konzern	
	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
	48	44	622	663	50	36	-20	-7	652	692
	-	1	-35	-13	-	-	-1	-	-36	-13
	-14	18	-110	376	-9	18	-9	-17	-128	377
	-4	-9	-18	-27	-	-2	-1	-	-19	-29
	-22	-27	-394	-797	-	-	16	20	-378	-777
	8	27	65	202	41	52	-15	-4	91	250
	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
	177	-95	240	-44	1	2	-	-2	241	-44
	-7	-6	-14	-6	19	18	-17	-8	-12	4
	-244	-229	-532	-524	-42	-37	1	2	-573	-559
	220	190	331	303	-	-	-	-	331	303
	-24	-39	-201	-221	-42	-37	1	2	-242	-256
	-4	-	31	23	9	8	4	-3	44	28
	150	-113	121	-46	28	43	-27	-15	122	-18
	-43	34	-32	12	1	-7	-	-1	-31	4
	107	-79	89	-34	29	36	-27	-16	91	-14
	1 513	1 427	3 170	3 070	102	90	-91	-71	3 181	3 089
	11	11	34	36	62	41	-96	-77	-	-
	1 502	1 416	3 136	3 034	40	49	5	6	3 181	3 089
	5 159	4 860 ⁴	72 239	71 362 ⁴	5 536	5 611	-4 934	-4 707 ⁴	72 841	72 266
	2 672	2 507	67 699	66 902	1 536	1 590	-1 383	-1 156	67 852	67 336
	44	44 ⁴	74	74 ⁴	-	-	-14	-14 ⁴	60	60

Angaben nach Regionen (Konzern)

in Mio €	Umsatzerlöse mit externen Kunden ¹		Langfristige Vermögenswerte ²	
	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	30.6.2025	31.12.2024
Deutschland	3 181	3 082	2 980	3 239
Andere Länder	-	7	-	1
Gesamt	3 181	3 089	2 980	3 240

¹ Die Umsatzerlöse wurden gemäß dem Sitzland der operativen Einheiten zugeordnet.

Es handelt sich um Zins-, Dividenden-, Provisions- und Mieterträge sowie Erträge aus Bauträgergeschäft und versicherungstechnische Erträge.

² Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024
Beteiligungen ohne alternative Investments	521	538
Beteiligungen in alternative Investments	3 529	3 685
Aktien	397	391
Investmentfondsanteile	976	1 019
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	1 740	1 975
Derivative Finanzinstrumente	252	28
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	4 125	3 902
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	11 540	11 538

In den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sind überwiegend Fondsanteile sowie in geringem Umfang darauf entfallende Derivate wie Indexoptionen enthalten.

(2) Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	930	881
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	3 533	3 727
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	18 889	19 201
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	23 352	23 809

Risikovorsorge je Klasse für Fremdkapitalinstrumente obligatorisch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-1	-1
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-3	-3
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-28	-26
Risikovorsorge	-32	-30

(3) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in Mio €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	296	218	300	220
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	73	72	74	72
Baudarlehen	29 209	28 401	28 908	28 075
Sonstige Forderungen	2 175	2 249	2 175	2 247
Aktives Portfolio-Hedge-Adjustment	339	422	n/a	n/a
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	32 092	31 362	31 457	30 614

Die nachfolgende Tabelle zeigt zur Verbesserung der Informationstiefe eine detailliertere Aufteilung der Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte nach Risikovorsorge:

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	296	218
Kreditinstitute	185	126
Andere Finanzunternehmen	71	57
Andere Unternehmen	40	35
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	73	72
Baudarlehen	29 209	28 401
Bauspardarlehen	2 465	2 242
Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	19 667	19 085
Sonstige Baudarlehen	7 077	7 074
Sonstige Forderungen	2 175	2 249
Aktives Portfolio-Hedge-Adjustment	339	422
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	32 092	31 362

Ohne Berücksichtigung von Risikovorsorge betragen die Forderungen an Kreditinstitute, die in den Sonstigen Forderungen enthalten sind, 1 663 (Vj. 1 742) Mio €, davon sind 1 575 (Vj. 1 469) Mio € täglich fällig und 88 (Vj. 273) Mio € nicht täglich fällig.

Risikovorsorge je Klasse für Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024
Baudarlehen	-128	-108
Sonstige Forderungen	-41	-41
Risikovorsorge	-169	-149

(4) Versicherungstechnische Vermögenswerte

	Vermögenswert für künftige Deckung (Asset for Remaining Coverage)		Vermögenswert für eingetretene Schäden (Asset for Incurred Claims)		Gesamt	
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
in Mio €						
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind	38	49	-7	-8	31	41
Personenversicherung	38	49	-9	-8	29	41
Schaden-/Unfallversicherung	-	-	2	-	2	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind	8	-8	215	297	223	289
Personenversicherung	26	11	5	10	31	21
Schaden-/Unfallversicherung	-18	-19	210	287	192	268
Versicherungstechnische Vermögenswerte	46	41	208	289	254	330

Weitere Erläuterungen sind in Note 8 Versicherungstechnische Verbindlichkeiten enthalten.

(5) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

	30.6.2025	31.12.2024
in Mio €		
Bewertet mit dem Anschaffungskostenmodell	156	157
Bewertet mit dem Modell des beizulegenden Zeitwerts	2 191	2 309
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2 347	2 466

Der beizulegende Zeitwert von Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet werden, beträgt 235 (Vj. 238) Mio €.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in der Personenversicherung in Höhe von 2 191 (Vj. 2 309) Mio € basiert im Wesentlichen auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren. Diesem liegen Diskontierungszinssätze i. H. v. 4,33 bis 8,52 % (Vj. 4,24 bis 8,22 %) zugrunde. Eine im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse unterstellte Veränderung der Diskontierungszinssätze um + 100 Basispunkte führt zu einer Reduktion des Fair Value um 161 (Vj. 171) Mio €, eine Veränderung der Diskontierungszinssätze um - 100 Basispunkte hingegen zu einem Anstieg um 177 (Vj. 188) Mio €. Eine Veränderung der in die Bewertung eingegangenen Cashflows um + 10 % führt zu einem Anstieg des Fair Value um 208 (Vj. 223) Mio €, eine Veränderung um - 10 % hingegen zu einer Reduktion um 208 (Vj. 223) Mio €.

(6) Immaterielle Vermögenswerte

Aufgrund der vorzeitigen Einstellung eines Softwareprojekts im Segment Schaden-/Unfallversicherung wurden die Anschaffungskosten der damit zusammenhängenden immateriellen Vermögenswerte im niedrigen zweistelligen Millionenbereich vollständig wertgemindert.

(7) Verbindlichkeiten

in Mio €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Verbriefte Verbindlichkeiten	4 596	3 365	4 536	3 266
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 523	1 271	1 518	1 247
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27 269	27 468	27 231	27 448
Leasingverbindlichkeiten	38	44	38	44
Sonstige Verbindlichkeiten	478	474	475	473
Andere Verbindlichkeiten	303	311	300	310
Übrige Verbindlichkeiten	175	163	175	163
Passives Portfolio-Hedge-Adjustment	-481	-397	n/a	n/a
Verbindlichkeiten	33 423	32 225	33 798	32 478

Die nachfolgende Tabelle zeigt zur Verbesserung der Informationstiefe die detaillierte Aufteilung der Buchwerte der Verbindlichkeiten:

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024
Verbriefte Verbindlichkeiten	4 596	3 365
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 523	1 271
Einlagen aus dem Bauspargeschäft	4	4
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 519	1 267
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27 269	27 468
Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen	19 756	19 815
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7 513	7 653
Leasingverbindlichkeiten	38	44
Sonstige Verbindlichkeiten	478	474
Andere Verbindlichkeiten	303	311
Übrige Verbindlichkeiten	175	163
Passives Portfolio-Hedge-Adjustment	-481	-397
Verbindlichkeiten	33 423	32 225

Von den Anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten sind, waren 74 (Vj. 9) Mio € täglich fällig und 1 445 (Vj. 1 258) Mio € nicht täglich fällig. Diese nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten umfassen unter anderem Wertpapierleihe- und Offenmarktgeschäfte sowie Marginverbindlichkeiten.

Von den Anderen Verbindlichkeiten aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden waren 4 994 (Vj. 4 975) Mio € täglich fällig, 2 519 (Vj. 2 678) Mio € hatten eine vereinbarte Laufzeit.

(8) Versicherungstechnische Verbindlichkeiten

in Mio €	Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage)		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Liability for Incurred Claims)		Gesamt	
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind	29 485	29 843	2 337	2 409	31 822	32 252
Personenversicherung	28 881	29 518	165	183	29 046	29 701
Schaden-/Unfallversicherung	604	325	2 172	2 226	2 776	2 551
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind	1	1	-	-	1	1
Schaden-/Unfallversicherung	1	1	-	-	1	1
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	29 486	29 844	2 337	2 409	31 823	32 253

Die mit dem Variable Fee Approach (VFA) bewertete Deckungsrückstellung in der Personenversicherung aus ausgestellten Versicherungsverträgen, unter Berücksichtigung der korrespondierenden Versicherungstechnischen Vermögenswerte (vgl. Note 4), beinhaltet eine vertragliche Servicemarge (VSM) in Höhe von 1 835 Mio €. Die nachfolgenden Effekte der Vergleichsperiode beziehen sich auf die entsprechende VSM zum 30. Juni 2024 in Höhe von 1 792 Mio €. Der Effekt aus dem Neugeschäft belief sich in der Berichtsperiode auf 25 (Vj. 27) Mio €. Darüber hinaus führten die Änderungen von Schätzungen im Zusammenhang mit zukünftigen Leistungen zu einer Erhöhung der VSM um 69 (Vj. zu einer Reduzierung um 21) Mio € aufgrund von Erfahrungsanpassungen. Die in der Deckungsrückstellung aus ausgestellten Versicherungsverträgen enthaltene Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken beträgt 288 Mio €; zum 30. Juni 2024 belief sich diese auf 301 Mio €.

Die mit dem Building Block Approach (BBA) bewertete Deckungsrückstellung in der Schaden-/Unfallversicherung aus ausgestellten Versicherungsverträgen beinhaltet eine VSM in Höhe von 378 Mio €. Zum 30. Juni 2024 betrug diese 374 Mio €. In der Berichtsperiode wurde die VSM aus dem Neugeschäft um 149 (Vj. 141) Mio € sowie aufgrund der Änderungen von Schätzungen bezüglich zukünftiger Leistungen um 7 (Vj. 46) Mio € erhöht. Bezogen auf laufende Leistungen ist die Deckungsrückstellung infolge der Erfahrungsanpassungen um 72 (Vj. Anstieg um 82) Mio € gesunken. Die Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken beträgt 90 Mio €; zum 30. Juni 2024 belief sich diese auf 82 Mio €. Die Änderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen, erhöhten die Versicherungstechnischen Verbindlichkeiten um 10 (Vj. 38) Mio €. Die Auflösung der in der Deckungsrückstellung aus ausgestellten Versicherungsverträgen insgesamt enthaltenen Verlustkomponente beträgt in der Berichtsperiode 21 (Vj. Zuführung um 1) Mio € und resultiert aus der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Schadenerwartung. Zum Berichtsstichtag beläuft sich die resultierende Verlustkomponente auf 20 Mio €; zum 30. Juni 2024 betrug diese 31 Mio €.

Der Buchwert der VSM für gehaltene Rückversicherungsverträge, die insgesamt Versicherungstechnische Vermögenswerte im W&W-Konzern darstellen (vgl. Note 4), beträgt zum Berichtsstichtag 226 Mio €. Zum 30. Juni 2024 betrug dieser 244 Mio €.

(9) Andere Rückstellungen

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1 158	1 215
Sonstige Rückstellungen	472	506
Andere Rückstellungen	1 630	1 721

Die den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen zum Rechnungszins wurden im Berichtszeitraum entsprechend den Marktverhältnissen überprüft. Der bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Rechnungszins stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2024 von 3,3 % auf 3,6 %. Die Anpassung des Zinssatzes wird als versicherungsmathematischer Gewinn unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral innerhalb der Rücklage aus der Pensionsverpflichtung erfasst und ist Bestandteil des Sonstigen Ergebnisses (OCI).

Bei den Sonstigen Rückstellungen gab es im Geschäftsjahr Auflösungen in Höhe von 12 (Vj. 13) Mio €.

(10) Nachrangkapital

in Mio €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Nachrangige Verbindlichkeiten	408	404	368	353
Genussrechtskapital	–	2	–	2
Nachrangkapital	408	406	368	355

(11) Eigenkapital

Die Hauptversammlung der W&W AG hat am 22. Mai 2025 beschlossen, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 80 (Vj. 80) Mio € eine Dividende in Höhe von 0,65 (Vj. 0,65) € je Stückaktie in bar auszuschütten.

Die Dividende in Höhe von insgesamt 61 Mio € wurde am 23. Mai 2025 ausgezahlt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Laufendes Finanzergebnis

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Zinserträge	762	766
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	20	16
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	40	38
Derivative Finanzinstrumente	27	84
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	33	37
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	260	249
Baudarlehen	327	275
Sonstige Forderungen	56	53
Negative Zinsen auf Verbindlichkeiten	-1	14
Zinsaufwendungen	-349	-289
Verbriefte Verbindlichkeiten	-39	-25
Verbindlichkeiten aus Einlagen und anderen Verbindlichkeiten	-179	-116
Leasingverbindlichkeiten	-	-1
Sonstige Verbindlichkeiten	-1	-1
Nachrangkapital	-6	-12
Derivative Finanzinstrumente	-96	-105
Sonstiges	-28	-29
Dividendenerträge	179	149
Sonstiges laufendes Ergebnis	60	66
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	-	3
Ergebnis aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	60	63
Laufendes Finanzergebnis	652	692

Die aufgeführten Zinsaufwendungen entsprechen im Wesentlichen den Finanzierungsaufwendungen des W&W-Konzerns.

Das Ergebnis aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien enthält Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Operatingleasing) in Höhe von 62 (Vj. 68) Mio €. Außerdem enthält es direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen für Reparatur, Instandhaltung und Verwaltung sowie Abschreibungen. Diese entfallen in Höhe von 12 (Vj. 13) Mio € auf Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, mit denen Mieteinnahmen erzielt wurden; 1 (Vj. 1) Mio € entfallen auf Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, mit denen keine Mieteinnahmen erzielt wurden.

(13) Ergebnis aus der Risikovorsorge

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Erträge aus der Risikovorsorge	46	52
Auflösung von Risikovorsorge	41	47
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	7	14
Baudarlehen	34	32
Sonstige Forderungen	–	1
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft für unwiderrufliche Kreditzusagen	2	2
Zuschreibungen/Eingänge auf abgeschriebene Wertpapiere und Forderungen	3	3
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	–82	–65
Zuführung zur Risikovorsorge	–80	–63
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–9	–8
Baudarlehen	–57	–45
Sonstige Forderungen	–14	–10
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft, für unwiderrufliche Kreditzusagen	–2	–2
Ergebnis aus der Risikovorsorge	–36	–13

(14) Bewertungsergebnis

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	160	461
Beteiligungen, Aktien, Investmentfondsanteile und Beteiligungen in alternative Investments	45	129
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–	1
Derivative Finanzinstrumente	–12	61
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	107	281
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	20	–11
Ergebnis aus der Abzinsung baupartechnischer Rückstellungen	6	–6
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen¹	–32	–33
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Immobilien	–7	–38
Währungsergebnis	–255	–7
Beteiligungen, Aktien, Investmentfondsanteile und Beteiligungen in alternative Investments	–207	47
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	–87	22
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–511	124
Sonstige Forderungen	–32	18
Derivative Finanzinstrumente	635	–230
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–54	13
Verbindlichkeiten	1	–1
Bewertungsergebnis	–128	377

¹ Bilanzielles Hedge Accounting (Grund- und Sicherungsgeschäfte).

Bedingt durch die geopolitischen Veränderungen und dem damit zusammenhängenden Wechselkursrückgang des US-Dollars gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr 2025 sank das Währungsergebnis deutlich. Den Währungskursverlusten der US-Dollar-Wertpapiere stehen Gewinne aus Derivativen Finanzinstrumenten gegenüber, die zur ökonomischen Absicherung der Währungskursrisiken abgeschlossen wurden.

(15) Veräußerungsergebnis

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Erträge aus Veräußerungen	15	31
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–	1
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	–	2
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	12	26
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3	2
Aufwendungen aus Veräußerungen	–34	–60
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	–1	–
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–32	–60
Sonstige Forderungen	–1	–
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–
Veräußerungsergebnis	–19	–29

(16) Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Personenversicherung		
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	–356	–751
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (brutto)	–356	–751
Versicherungstechnische Finanzerträge aus ausgestellten Versicherungsverträgen	335	1 115
Versicherungstechnische Finanzaufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen	–691	–1 866
Schaden-/Unfallversicherung		
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	–22	–26
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (brutto)	–24	–28
Versicherungstechnische Finanzerträge aus ausgestellten Versicherungsverträgen	7	4
Versicherungstechnische Finanzaufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen	–31	–32
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	2	2
Versicherungstechnische Finanzerträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	2	2
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	–378	–777

In den Versicherungstechnischen Finanzaufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen sind positive Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zugrunde liegender Referenzwerte in Höhe von 373 (Vj. 785) Mio € enthalten. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 597 (Vj. 596) Mio € erfolgsneutral über die Rücklagen aus versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

(17) Versicherungstechnisches Ergebnis

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Personenversicherung		
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	63	51
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	69	57
Versicherungstechnische Erträge	627	617
Versicherungstechnische Aufwendungen	-558	-560
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	-6	-6
Schaden-/Unfallversicherung		
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	178	-95
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	234	-62
Versicherungstechnische Erträge	1 441	1 361
Versicherungstechnische Aufwendungen	-1 207	-1 423
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	-56	-33
Versicherungstechnisches Ergebnis (gesamt)	241	-44

In den Versicherungstechnischen Erträgen der Personenversicherung wurden die Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken in Höhe von 5 (Vj. 3) Mio € sowie die anteilige Auflösung der vertraglichen Servicemarge (VSM) für die abgelaufene Deckungsperiode in Höhe von 65 (Vj. 61) Mio € inklusive der erwarteten Überrendite im mittleren einstelligen Millionenbereich vereinnahmt. Der Auflösungsbetrag der VSM beträgt in der Schaden-/Unfallversicherung 119 (Vj. 116) Mio € und die Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken 18 (Vj. 17) Mio €.

(18) Provisionsergebnis

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Provisionserträge	99	112
aus Bank-/Bauspargeschäft	76	83
aus Beratungs-/Vermittlertätigkeit	18	18
aus Investmentgeschäft	2	2
aus sonstigem Geschäft	3	9
Provisionsaufwendungen	-111	-108
aus Bank-/Bauspargeschäft	-81	-82
aus Beratungs-/Vermittlertätigkeit	-9	-8
aus Investmentgeschäft	-4	-5
aus sonstigem Geschäft	-17	-13
Provisionsergebnis	-12	4

(19) Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Sonstige betriebliche Erträge	59	53
Erträge aus Immobilienwirtschaft und Städtebau	9	17
Auflösung von Rückstellungen	12	13
Übrige Erträge	38	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-25
Aufwendungen aus Immobilienwirtschaft und Städtebau	-8	-17
Zuführung zu Rückstellungen	-	-1
Übrige Aufwendungen	-6	-6
Sonstige Steuern	-1	-1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	44	28

(20) Ertragsteuern

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und Ertrag für die Berichtsperiode	-87	-32
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-	-1
Latente Steuern	56	37
Ertragsteuern	-31	4

(21) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient vom Konzernergebnis und gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl ermittelt:

		1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Auf Anteilseigner der W&W AG entfallendes Ergebnis	in €	90 121 609	-14 492 048
Anzahl der Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Stück	93 647 841	93 715 385
Im Bestand befindliche eigene Anteile am Bilanzstichtag	Stück	-	-101 879
Gewichteter Durchschnitt der Aktien	Stück	93 698 781	93 681 613
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie	in €	0,96	-0,15

Derzeit existieren keine verwässernden potenziellen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und zum beizulegenden Zeitwert

(22) Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Für die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente wird aus Gründen der Vergleichbarkeit, der Stetigkeit und Güte der Bewertungen eine hierarchische Einstufung vorgenommen, die der Erheblichkeit der in die Bewertung einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter werden drei Levels zugeordnet, und diese Zuordnung wird auf alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angewendet, die regelmäßig, einmalig oder für Zwecke der Anhangserstellung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierfür gelten die nachstehend genannten einheitlichen Maßstäbe und Prinzipien. Konzeptionell richtet sich die Hierarchie nach der Marktbasierung der Inputfaktoren. Sie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notierten und unverändert übernommenen Preisen (Eingangsparameter Level 1) die höchste Priorität und nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Level 3) die geringste Priorität ein. Wenn der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, wird der Buchwert als Näherungswert zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In diesem Fall werden die betreffenden Finanzinstrumente in Level 3 eingeordnet.

Die Feststellung der Leveleinstufung erfolgt regelmäßig innerhalb der Berichtsperiode. Bei einer Änderung der jeweiligen relevanten Inputfaktoren kann dies zu diesem Zeitpunkt zu Umgruppierungen zwischen den Levels führen. Die Umgruppierung von in Level 1 eingruppierten Finanzinstrumenten in Level 2 erfolgt, wenn der zuvor identifizierte aktive Markt, an dem die Notierung geschieht, wegfällt. Wesentliche Merkmale eines aktiven Markts sind dabei die regelmäßige Handelshäufigkeit sowie ausreichend gehandelte Marktvolumen, die eine verlässliche Preisinformation gewährleisten. Im Rahmen eines Kursprüfungsprozesses wird dabei sichergestellt, dass die Bewertungskurse täglich überwacht werden. Bei Kursauffälligkeiten wird die Güte der Kursversorgung analysiert und im Falle fehlender Marktliquidität die Einstufung angepasst. Eine Umgruppierung von Level 2 in Level 1 ist analog dazu ab dann möglich, wenn ein aktiver Markt identifiziert werden kann.

Umgruppierungen in Level 3 werden vorgenommen, wenn die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts nicht mehr auf Basis von beobachtbaren Inputparametern erfolgen kann. Sollten diese hingegen für Finanzinstrumente identifiziert werden, die zuvor in Level 3 gruppiert wurden, ist bei Vorliegen von verlässlichen Preisnotierungen auf einem aktiven Markt oder am Markt beobachtbaren Inputparametern ein Wechsel in Level 1 bzw. Level 2 vorzunehmen.

In der Berichtsperiode erfolgten keine Umgruppierungen zwischen den Levels. In der Vergleichsperiode erfolgte eine Umgruppierung von Level 3 in Level 2 in den Beteiligungen ohne alternative Investments, da ein beobachtbarer Transaktionspreis der Beteiligung vorlag. Darüber hinaus erfolgten keine weiteren Umgruppierungen in der Berichts- sowie in der Vergleichsperiode zwischen den Levels.

Unverändert übernommene notierte Börsen- oder Marktpreise werden als Level-1-Inputfaktoren für Finanzinstrumente der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet herangezogen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um notierte Aktientitel sowie Derivative Finanzinstrumente wie Futures, die auf einem geregelten Markt gehandelt werden.

Die Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 und 3 umfassen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle wie die Barwertmethode, bei der die künftig erwarteten Zahlungsströme mit den für die entsprechende Restlaufzeit, Kreditrisiken und Märkte geltenden aktuellen Zinssätzen diskontiert werden. Auch hier werden Bewertungskurse und eingehende Marktparameter im Rahmen des Kursüberprüfungsprozesses täglich überwacht. Diese Bewertungsmethode wird für die Bewertung von Wert- und Forderungspapieren mit vereinbarten Zahlungsströmen in den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) verwendet. Die Barwertmethode findet Verwendung bei der Bewertung von nicht notierten Derivativen Finanzinstrumenten wie Zins-Swaps und nicht optionalen Termingeschäften (z. B. Devisentermingeschäfte) des Level 2. Diese werden in den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen und Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen einbezogen. Fondsanteile sowie die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden im Wesentlichen ebenfalls Level 2 zugeordnet. Für die Bewertung wird der letzte verfügbare Rücknahmepreis des zugrundeliegenden Investmentzertifikats herangezogen.

Die wesentlichen Bewertungsmodelle und Parameter für die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts der einzelnen Vermögenswerte und Schulden in Level 2 und 3 sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Übersicht der in den Klassen verwendeten Bewertungsmodelle der Level 2 und 3

Klasse	Bewertungsmodelle	Wesentliche Parameter
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Beteiligungen ohne alternative Investments	Ertragswertverfahren Näherungsverfahren Net Asset Value-Verfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettozuflüsse
Beteiligungen in alternative Investments	Barwertmethode Näherungsverfahren Adjusted Net Asset Value-Verfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettozuflüsse
Aktien	Näherungsverfahren Adjusted Net Asset Value-Verfahren	
Investmentfondsanteile	Rücknahmepreis Näherungsverfahren Adjusted Net Asset Value-Verfahren	
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Derivative Finanzinstrumente	Barwertmethode Black/Scholes-Modell Libor Market-Modell, Hull/White-Modell	Devisenkurse (Kassa und Forward), Zinskurven Notierte Kurse/Index, Volatilitäten, Zinskurven, Basispreis und Restlaufzeit Zinskurven, Volatilitäten
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	Rücknahmepreis Black/Scholes-Modell Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren	Indexgewichtung, Volatilität
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)		
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	Barwertmethode	Zinskurven
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Derivative Finanzinstrumente	Barwertmethode Black/Scholes-Modell Libor Market-Modell, Hull/White-Modell	Devisenkurse (Kassa und Forward), Zinskurven Notierte Kurse/Index, Volatilitäten, Zinskurven, Basispreis und Restlaufzeit Zinskurven, Volatilitäten
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	Barwertmethode	Zinskurven

Die beizulegenden Zeitwerte von nicht börsengehandelten Optionen werden mit den für die jeweiligen Arten und den zugrunde liegenden Basiswerten von Optionen entsprechenden allgemein anerkannten Optionspreismodellen und den diesen zugrunde liegenden allgemein anerkannten Annahmen berechnet. Der Wert von Optionen bestimmt sich insbesondere nach dem Wert des zugrunde liegenden Basisobjekts und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, -zinssatz oder -index, dem risikolosen Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontrakts. Sie werden der Klasse Derivative Finanzinstrumente innerhalb der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zugeordnet.

Level 3 des Bilanzpostens Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird überwiegend von Beteiligungen einschließlich der Investitionen in alternative Investments geprägt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt im Wesentlichen auf Basis des Netto-Inventarwerts (NAV, Net Asset Value). Der quartalsweise nach Branchenstandards ermittelte NAV wird von den Fondsmanagern bereitgestellt, anschließend durch Einheiten des Risikocontrollings überprüft und ggf. um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche bereinigt. Dies gilt auch für die indirekten Immobilienanlagen, die den Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind. Bei Beteiligungen, die nicht den alternativen Investments oder Immobilienbeteiligungen zuzuordnen sind, ermittelt sich der beizulegende Zeitwert regelmäßig aus dem anteiligen Eigenkapital des jeweils aktuellen Jahresabschlusses. Sofern keine Informationen verfügbar sind, werden die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert herangezogen.

Klassenübergreifend gilt, dass bei der Bewertung von aktivischen zinstragenden Finanzinstrumenten regelmäßig die am Finanzmarkt beobachtbaren Liquiditäts- und Bonitäts-Spreads berücksichtigt werden (Level 2). Die Ermittlung des Bewertungs-Spreads erfolgt mittels eines Vergleichs von Referenzkurven mit den entsprechenden risikolosen Geldmarkt- und Swap-Kurven des Finanzinstruments. Zur Bewertung werden laufzeitabhängige Spreads verwendet, die außerdem die Qualität des Emittenten innerhalb der unterschiedlichen Emittentengruppen innerhalb einer Ratingklasse berücksichtigen. Die von Marktdatenanbietern zur Verfügung gestellten Renditekurven und rating- und laufzeitabhängigen Spreads werden intraday automatisch aktualisiert. Die Diskontierungskurve ist dabei grundsätzlich währungsspezifisch. Die Bewertung von über Rahmenverträge besicherten Swaps wird mithilfe von tenorspezifischen Zinsstrukturkurven im Multi-Curve-Ansatz vorgenommen.

Die Bewertungsergebnisse werden maßgeblich durch die zugrunde gelegten Annahmen beeinflusst, insbesondere durch die Festlegung der Zahlungsströme und der Diskontierungsfaktoren.

Bewertungshierarchie 2025 (Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Mio €	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	365	6 972	4 203	11 540
Beteiligungen ohne alternative Investments	-	5	516	521
Beteiligungen in alternative Investments	-	-	3 529	3 529
Andere Finanzunternehmen	-	-	3 478	3 478
Andere Unternehmen	-	-	51	51
Aktien	357	-	40	397
Investmentfondsanteile	-	892	84	976
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	-	1 714	26	1 740
Derivative Finanzinstrumente	8	244	-	252
Zinsbezogene Derivate	1	-	-	1
Währungsbezogene Derivate	-	237	-	237
Aktien-/Indexbezogene Derivate	7	7	-	14
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	4 117	8	4 125
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	-	23 352	-	23 352
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-	930	-	930
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	3 533	-	3 533
Kreditinstitute	-	2 015	-	2 015
Andere Finanzunternehmen	-	120	-	120
Andere Unternehmen	-	55	-	55
Öffentliche Haushalte	-	1 343	-	1 343
Zentralbanken	-	-	-	-
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	18 889	-	18 889
Kreditinstitute	-	5 408	-	5 408
Andere Finanzunternehmen	-	1 437	-	1 437
Andere Unternehmen	-	1 577	-	1 577
Öffentliche Haushalte	-	10 467	-	10 467
Summe Aktiva	365	30 324	4 203	34 892

Bewertungshierarchie 2025
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)
Fortsetzung

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Mio €	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-	49	-	49
Derivative Finanzinstrumente	-	49	-	49
Zinsbezogene Derivate	-	37	-	37
Währungsbezogene Derivate	-	11	-	11
Aktien-/Indexbezogene Derivate	-	1	-	1
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	-	1	-	1
Summe Passiva	-	50	-	50

Bewertungshierarchie 2024 (Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Mio €	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	361	6 829	4 348	11 538
Beteiligungen ohne alternative Investments	-	5	533	538
Beteiligungen in alternative Investments	-	29	3 656	3 685
Andere Finanzunternehmen	-	-	3 597	3 597
Andere Unternehmen	-	29	59	88
Aktien	351	-	40	391
Investmentfondsanteile	-	930	89	1 019
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	-	1 949	26	1 975
Derivative Finanzinstrumente	10	18	-	28
Zinsbezogene Derivate	1	-1	-	-
Währungsbezogene Derivate	-	6	-	6
Aktien-/Indexbezogene Derivate	9	13	-	22
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	3 898	4	3 902
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	-	23 809	-	23 809
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-	881	-	881
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	3 727	-	3 727
Kreditinstitute	-	2 085	-	2 085
Andere Finanzunternehmen	-	122	-	122
Andere Unternehmen	-	59	-	59
Öffentliche Haushalte	-	1 461	-	1 461
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	19 201	-	19 201
Kreditinstitute	-	5 202	-	5 202
Andere Finanzunternehmen	-	1 434	-	1 434
Andere Unternehmen	-	1 642	-	1 642
Öffentliche Haushalte	-	10 923	-	10 923
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	-	2	-	2
Summe Aktiva	361	30 640	4 348	35 349

Bewertungshierarchie 2024
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)
Fortsetzung

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Mio €	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1	236	-	237
Derivative Finanzinstrumente	1	236	-	237
Zinsbezogene Derivate	1	10	-	11
Währungsbezogene Derivate	-	224	-	224
Aktien-/Indexbezogene Derivate	-	2	-	2
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	-	1	-	1
Summe Passiva	1	237	-	238

Entwicklung Level 3 für Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

	Beteiligungen ohne alternative Investments	Beteiligungen in alternative Investments (Andere Finanz- unternehmen)	Beteiligungen in alternative Investments (Andere Unternehmen)
<i>in Mio €</i>			
Stand 1.1.2024	422	3 352	76
Gesamtergebnis der Periode	-6	141	-1
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge ¹	1	181	5
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen ¹	-7	-40	-6
Käufe	6	244	1
Verkäufe	-2 ³	-181	-
Umgruppierungen aus Level 3	-6 ³	-	-
Stand 30.6.2024	414	3 556	76
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo ²	1	181	5
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo ²	-7	-40	-6
Stand 1.1.2025	533	3 596	58
Gesamtergebnis der Periode	-14	-143	-6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge ¹	2	118	2
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen ¹	-16	-261	-8
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in der Personenversicherung (OCI; brutto)	-	-	-
Käufe	7	274	-
Verkäufe	-10	-249	-1
Stand 30.6.2025	516	3 478	51
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo ²	2	81	1
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo ²	-2	-132	-4

¹ Die Aufwendungen und Erträge sind im Wesentlichen im Bewertungsergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

² Im Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge für am Ende der Berichtsperiode sich noch im Bestand befindende Vermögenswerte.

³ Vorjahreszahl angepasst.

					Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe
Aktien	Investment- fondsanteile	Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			
36	1	40	8		3 935	
-	3	-	-1		136	
-	3	-	1		191	
-	-	-	-2		-55	
-	85	-	6		342	
-	-	-	-5		-188 ³	
-	-	-	-		-6 ³	
36	89	40	8		4 219	
-	3	-	1		191	
-	-	-	-2		-55	
40	89	26	4		4 346	
-	-	-	-7		-170	
-	-	-	-		122	
-	-	-	-7		-292	
-	-	-	-		-	
-	-	-	11		292	
-	-5	-	-		-265	
40	84	26	8		4 203	
-	-	-	-		84	
-	-	-	-7		-145	

Beschreibung der verwendeten Bewertungsprozesse und Auswirkungen alternativer Annahmen bei zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden in Level 3

Im Rahmen des Bewertungsprozesses zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finden regelmäßig das Ertragswertverfahren, das Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren und das Näherungsverfahren Anwendung.

Beim konzerneinheitlichen Ertragswertverfahren werden auf Basis interner Planwerte und Schätzungen künftige Nettozuflüsse und Ausschüttungen unter Anwendung von am Markt abgeleiteten Risikoparametern durch das Controlling diskontiert.

Das Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren setzt auf dem Net Asset Value auf, dessen einzelne Investments konzernextern mittels anerkannter Bewertungsverfahren, wie z. B. dem DCF-, Multiplikator- sowie Ertragswertverfahren, ermittelt werden. Die Bewertungen richten sich dabei regelmäßig nach den IPEV Valuation Guidelines. Das anteilige Nettovermögen wird u. a. um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagers bereinigt. Im Anschluss erfolgt im W&W-Konzern die Plausibilisierung und Validierung der zugelieferten Net Asset Values der relevanten Fondsgesellschaften sowie ggf. eine Durchschau auf die jeweiligen von den Fondsgesellschaften gehaltenen wesentlichen Portfoliounternehmen. Zudem erfolgt ein Monitoring der Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Ausschüttungen, Einzahlungsverpflichtungen sowie Nachschussverpflichtungen. Eine Ausnahme von der externen Zulieferung des anteiligen Nettovermögens besteht bei selbst bewerteten Immobilienbeteiligungen, die den Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind.

Beim Näherungsverfahren werden aus Vereinfachungsgründen regelmäßig die fortgeführten Anschaffungskosten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Das Näherungsverfahren gelangt beispielsweise bei fehlender Notierung und untergeordneter Bedeutung zur Anwendung.

In Level 3 befinden sich im Wesentlichen Beteiligungen in alternative Investments, denen Private Equity, Private Debt und Infrastrukturprojekte zuzurechnen sind. Die Fair Values dieser Level-3-Bestände werden gewöhnlich von dem Management der jeweiligen Gesellschaft ermittelt. Bei dem überwiegenden Teil in Höhe von 3 733 (Vj. 3 878) Mio € aller fremdbewerteten Anteile wird der beizulegende Zeitwert auf Basis des Net Asset Value bestimmt. Von dem Gesamtbetrag der mittels Net Asset Value fremdbewerteten Anteile entfallen 129 (Vj. 144) Mio € auf nicht börsennotierte Aktien und Fondszertifikate sowie 3 604 (Vj. 3 734) Mio € auf Beteiligungen in alternative Investments. Die Wertermittlung des Net Asset Value bei diesen fremdbewerteten Anteilen basiert auf spezifischen, nicht öffentlich verfügbaren Informationen, zu denen der W&W-Konzern keinen Zugang hat. Eine Sensitivitätsanalyse kommt somit hierfür nicht in Betracht.

Im W&W-Konzern werden Net-Asset-Value-Bewertungen in Höhe von 261 (Vj. 271) Mio € für Immobilienbeteiligungen selbst vorgenommen, die Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind. Die Wertermittlung der dort enthaltenen Immobilien erfolgt auf Basis einkommensbasierter Barwertmethoden. Diesen anerkannten Bewertungsverfahren liegen Diskontierungszinssätze i. H. v. 4,7 bis 7,9 % (Vj. 4,6 bis 7,8 %) zugrunde, die den Fair Value der Immobilie maßgeblich determinieren. Eine im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse unterstellte Veränderung der Diskontierungszinssätze um +100 Basispunkte führt zu einer Reduktion des Fair Value auf 249 (Vj. 256) Mio €, eine Veränderung der Diskontierungszinssätze um -100 Basispunkte hingegen zu einem Anstieg auf 294 (Vj. 291) Mio €.

Die bedeutendsten Bewertungsparameter für die mittels Ertragswertverfahren eigenbewerteten Anteile in Höhe von 73 (Vj. 73) Mio € sind der risikoadjustierte Diskontierungszinssatz und die künftigen Nettozuflüsse. Ein wesentlicher Anstieg des Diskontierungszinssatzes führt zu einer Verringerung des Fair Value, wohingegen ein Rückgang dieses Faktors den Fair Value erhöht. Für den Berichtszeitraum haben sich keine Veränderungen der für die Bemessung der Sensitivitäten maßgeblichen Parameter gegenüber den zum Vorjahr berichteten Sensitivitäten im Konzernanhang in Note 38 ergeben.

Alle Veränderungen der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet in Level 3 spiegeln sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wider. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (OCI) bewertet werden, liegen hingegen in Level 3 nicht vor.

Die verwendeten Bewertungsverfahren sind in der folgenden Tabelle (Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert in Level 3) aufgeführt.

Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert in Level 3

in Mio €	Beizulegender Zeitwert		Bewertungsmethoden	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite in %	
	30.6.2025	31.12.2024			30.6.2025	31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	4 203	4 348				
Beteiligungen ohne alternative Investments	516	533				
	73	73	Ertragswertverfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettozuflüsse	8,0-9,83	8,0-9,83
	53	47	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	390	413	Net-Asset-Value-Verfahren	n/a	n/a	n/a
Beteiligungen in alternative Investments	3 529	3 656				
Andere Finanzunternehmen	3 478	3 597				
	8	7	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	3 470	3 590	Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren ¹	n/a	n/a	n/a
Andere Unternehmen	51	59	Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren ¹	n/a	n/a	n/a
Aktien	40	40	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
Investmentfondsanteile	84	89	Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren ¹			
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	26	26	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	8	4				
	1	2	Black-Scholes-Modell	Indexgewichtung, Volatilität	n/a	n/a
	7	2	Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren ¹	n/a	n/a	n/a

¹ Die Ermittlung der zugewiesenen Net Asset Values erfolgt für die einzelnen Investments konzernextern mittels anerkannter Bewertungsverfahren, wie z. B. dem DCF-, Multiplikator- sowie Ertragswertverfahren. Die Bewertungen richten sich dabei regelmäßig nach den IPEV Valuation Guidelines. Da in die Ermittlung des Net-Asset-Values eine Vielzahl von Investments eingeht und die Informationen über die dortigen Bewertungsverfahren und Parameter (einschließlich z. B. der Bereinigung um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagers) nicht vollständig bzw. uneinheitlich zur Verfügung stehen, unterbleibt die Angabe einer Bandbreite.

Sonstige Angaben

(23) Erlöse aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der Erlöse in Bezug auf die Erlösart sowie eine Überleitung auf das jeweilige Berichtssegment.

2025

	Wohnen	Personen- versicherung	Schaden-/ Unfall- versicherung	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung/ Überleitung	Summe
in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025
Provisionserlöse	30	-	8	26	-37	27
aus Bauspargeschäft	4	-	-	-	-	4
aus Vermittlertätigkeit	24	-	8	6	-20	18
aus Investmentgeschäft	-	-	-	19	-17	2
aus sonstigem Geschäft	2	-	-	1	-	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	26	2	-	14	-2	40
Veräußerungserlöse aus Vorräten (Bauträgergeschäft)	-	-	-	6	-	6
Sonstige Erlöse	26	2	-	8	-2	34
Veräußerungsergebnis	-	129	-	-	-	129
Veräußerungserlöse aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	129	-	-	-	129
Summe	56	131	8	40	-39	196
Art der Erlöserfassung						
zeitpunktbezogen	54	129	8	30	-38	183
zeitraumbezogen	2	2	-	10	-1	13
Summe	56	131	8	40	-39	196

2024

	Wohnen	Personen- versicherung	Schaden-/ Unfall- versicherung	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung/ Überleitung	Summe
in Mio €	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2024 bis 30.6.2024
Provisionserlöse	28	-	8	16	-20	32
aus Bauspargeschäft	3	-	-	-	-	3
aus Vermittlertätigkeit	23	-	8	-	-13	18
aus Investmentgeschäft	-	-	-	9	-7	2
aus sonstigem Geschäft	2	-	-	7	-	9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	23	2	-	19	-2	42
Veräußerungserlöse aus Vorräten (Bauträgergeschäft)	-	-	-	13	-	13
Sonstige Erlöse	23	2	-	6	-2	29
Veräußerungsergebnis	-	-	-	-	-	-
Veräußerungserlöse aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-	-	-	-	-
Summe	51	2	8	35	-22	74
Art der Erlöserfassung						
zeitpunktbezogen	49	-	8	19	-20	56
zeitraumbezogen	2	2	-	16	-2	18
Summe	51	2	8	35	-22	74

(24) Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung – mit Ausnahme der Währungsumrechnung aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden – resultieren gesamthaft Währungserträge in Höhe von 34 (Vj. 157) Mio € und Währungsaufwendungen in Höhe von 576 (Vj. 17) Mio €.

Den Währungserträgen und -aufwendungen stehen im Wesentlichen gegenläufige Effekte aus Währungsderivaten gegenüber. Diese stehen in einer ökonomischen Sicherungsbeziehung zu den hier ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten. Detaillierte Werte können der Note Bewertungsergebnis (Währungsergebnis – Derivative Finanzinstrumente) entnommen werden.

(25) Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024
Eventualverbindlichkeiten	1 513	1 685
aus Sicherungsfonds der Personenversicherer	278	278
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	10	10
aus noch nicht eingeforderten Kapitaleinzahlungen	1 169	1 314
aus vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb und zur Erstellung von Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	54	81
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	2	2
Andere Verpflichtungen	1 161	964
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1 161	964
G e s a m t	2 674	2 649

Der Nennwert unwiderruflicher Kreditzusagen entspricht den möglichen Restverpflichtungen aus zugesagten, aber noch nicht oder nicht in vollem Umfang in Anspruch genommenen Darlehen und Kontokorrentkreditlinien und stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen betragen 2 (Vj. 1) Mio €.

(26) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Konzernobergesellschaft

Das oberste beherrschende Unternehmen ist die Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Management Board und Aufsichtsrat der W&W AG) sowie deren nahe Familienangehörige.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Konzernunternehmen wurden Geschäfte mit nahestehenden Personen der W&W AG getätigt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen in den Bereichen Bauspargeschäft sowie Personen- und Sachversicherung.

Alle Geschäfte fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Zum 30. Juni 2025 betragen die Forderungen an nahestehende Personen 720 (Vj. 474) Tsd €. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 452 (Vj. 1 088) Tsd €. Im ersten Halbjahr 2025 betragen die Zinserträge gegenüber nahestehenden Personen, die aus gewährten Darlehen resultieren, 6 (Vj. 4) Tsd €; die Zinsaufwendungen für Sparguthaben gegenüber nahestehenden Personen betragen 22 (Vj. 14) Tsd €. Für Versicherungen in den Bereichen Personen- und Sachversicherungen wurden im ersten Halbjahr 2025 von nahestehenden Personen Beiträge in Höhe von 56 (Vj. 61) Tsd € geleistet. Geleistete Beiträge von nahestehenden Personen in die betriebliche Altersvorsorge betragen 453 (Vj. 513) Tsd €. Die von nahestehenden Personen erhaltenen Leistungen aus der betrieblichen Altersvorsorge lagen bei 171 (Vj. 168) Tsd €.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Tochterunternehmen der W&W AG und sonstige nahestehende Unternehmen

Zwischen dem W&W-Konzern und Tochterunternehmen der W&W AG sowie sonstigen nahestehenden Unternehmen der W&W AG bestehen verschiedene Service- und Dienstleistungsverträge, unter anderem im Bereich Kapitalanlagenmanagement. Zwischen der Wüstenrot Holding AG und der W&W AG besteht eine Markenübertragungs- und Nutzungsvereinbarung. Aus dieser Vereinbarung verbleibt zum 30. Juni 2025 eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 765 (Vj. 3 524) Tsd € gegenüber der Wüstenrot Holding AG. Die W&W AG entrichtet an die Wüstenrot Holding AG einen jährlich konstanten Annuitätenbetrag (Zins und Tilgung) in Höhe von 2 500 Tsd € zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

Unter den sonstigen nahestehenden Parteien erfolgt der Ausweis der gemeinnützigen Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimvereine e. V., der Wüstenrot Holding AG, der WS Holding AG, der Wüstenrot Förder GmbH sowie der Pensionskasse der Württembergischen VVaG als Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Die offenen Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

in Tsd €	30.6.2025	31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte gegenüber nahestehenden Unternehmen	289 461	282 110
Tochterunternehmen	263 158	255 402
Sonstige nahestehende Parteien	26 303	26 708
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	46 108	30 915
Tochterunternehmen	30 122	14 388
Assoziierte Unternehmen	-	403
Sonstige nahestehende Parteien	15 986	16 124

Die offenen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen der W&W AG in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft betragen zum Bilanzstichtag auf der Aktivseite 483 (Vj. 605) Tsd € und auf der Passivseite 3 885 (Vj. 6 740) Tsd €.

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	31 057	31 840
Tochterunternehmen	29 844	30 373
Assoziierte Unternehmen	47	389
Sonstige nahestehende Parteien	1 166	1 078
Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	-42 826	-49 236¹
Tochterunternehmen	-26 962	-27 940
Assoziierte Unternehmen	-1 603	-2 449 ¹
Sonstige nahestehende Parteien	-14 261	-18 847

¹ Vorjahreszahl angepasst.

Die Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen der W&W AG in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft betragen in der Berichtsperiode 600 (Vj. 637) Tsd €, die Aufwendungen 621 (Vj. 763) Tsd €.

(27) Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Im W&W-Konzern waren im Durchschnitt in den letzten zwölf Monaten 7 588 (Vj. 7 565) fest angestellte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Dieser Durchschnitt berechnet sich als arithmetisches Mittel der Quartalsendwerte zu den Stichtagen zwischen dem 30. September 2024 und dem 30. Juni 2025 bzw. der Vorjahresvergleichsperiode und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Segmenten

	30.6.2025	31.12.2024
Wohnen	2 111	2 095
Personenversicherung	589	584
Schaden-/Unfallversicherung	3 862	3 877
Alle sonstigen Segmente	1 026	1 009
Gesamt	7 588	7 565

(28) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“ wurde am 26. Juni 2025 durch den Bundestag beschlossen und am 11. Juli 2025 durch Zustimmung im Bundesrat verabschiedet. Mit diesem Gesetz wurde unter anderem eine Senkung der Körperschaftsteuer ab 2028 um 1%-Punkt p. a. auf 10 % im Jahr 2032 beschlossen, die auch den W&W-Konzern betrifft. Aufgrund der Verabschiedung im Juli 2025 handelt es sich um ein nicht zu berücksichtigendes Ereignis nach dem Abschlussstichtag, das zum 30. Juni 2025 nicht in die Bewertung der latenten Steuern einzubeziehen ist.

Für nachfolgende Abschlussstichtage werden die Auswirkungen auf die Bewertung der latenten Steuern anhand der Umkehrzeitpunkte der temporären Bewertungsunterschiede gegenwärtig ermittelt und für das Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich in einem mittleren bis hohen zweistelligen Millionenbereich liegen. Die Auswirkungen werden circa zur Hälfte aufwandswirksam und zur Hälfte erfolgsneutral (OCI - Other Comprehensive Income) erwartet. Den Ermittlungen unterliegen Unsicherheiten, da unter anderem die den Umkehreffekten der temporären Bewertungsunterschiede zugrunde liegenden Planungsrechnungen der Gesellschaften erst im Herbst 2025 finalisiert werden.

Darüber hinaus lagen keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

W&W-Konzern

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kornwestheim, den 12. August 2025



Jürgen A. Junker



Matthias Bogk



Jens Wieland

W&W-Konzern

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim, - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 13. August 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lösken
Wirtschaftsprüfer

Dr. Horstkötter
Wirtschaftsprüfer

Wüstenrot & Württembergische AG

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Wüstenrot & Württembergische AG
70801 Kornwestheim
Telefon: 0711 662-0
www.ww-ag.com

Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

Investor Relations

Die Finanzberichte des W&W-Konzerns sind unter www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_ww_gruppe auf Deutsch und Englisch abrufbar.

Kontakt:

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

Die W&W AG ist Mitglied im



Die W&W AG ist notiert im



